

Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg

Vögel an Alster und Elbe



**in Zusammenarbeit mit dem NABU-Landesverband Hamburg, der OAG-SH/HH,
dem DJN und dem Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.**

08/2021

Während diese Ausgabe der „Mitteilungen“ sich noch überwiegend mit der Brutzeit 2021 beschäftigt, haben wir bereits Mitte August erreicht und befinden uns schon längst in der Wegzugphase. Für die „Arbeitskreisleitung“ endet damit die Sommerpause: Wie kann es nun weitergehen in den kommenden Monaten, gibt es die Möglichkeit zu regelmäßigen persönlichen Begegnungen? Niemand kann das heute abschätzen, und daher haben wir uns entschlossen, zunächst zumindest digital wieder regelmäßig aus der Hamburger Vogelwelt zu berichten. Am dritten Montag im September startet diese neue Initiative, mehr dazu auf den folgenden Seiten. Zum Schluss noch der Hinweis, dass die September-Ausgabe urlaubsbedingt ebenfalls frühestens Mitte des nächsten Monats erscheinen wird. Bis dahin wollen wir wieder viele spannende Beobachtungen und schöne Fotodokumente sammeln!



Flugübungen über der City - junge Wanderfalken
(City/HH, 18.07.2021, A. Detjen)

Aus dem Inhalt: Wasservogelzählung * Vortragsabende „digital“ * Monitoring seltener Brutvögel * Hinweise des Fototeams * Wolfgang Harms 90 Jahre * Mauserplatz Weißwangengans * PA99 ist wieder da * Schwarzkopfmöwe Nr. 12707 * Vogelzug und Klimawandel: Bachstelze * Aktuelle Witterung und vogelkundliches Geschehen * BTO-News („Wie bleiben Vögel bei Kälte warm“)

Zum Mitmachen: Zähltermine und Erfassungsprogramme

Monitoring rastender Wasservögel („Wasservogelzählung“) – Zähltermine

Die Wasservogelzähltermine für das Winterhalbjahr 2021/22 stehen jetzt fest, wobei hier immer der Sonntag des Zählwochenendes genannt ist. In Abhängigkeit von den Wetter- und Tideverhältnissen lassen sich Verschiebungen einiger Zähltermine auf den Samstag oder gar um ein bis zwei Tage in die Woche hinein nicht ausschließen. Bei grundsätzlichem Interesse an der Übernahme eines regelmäßig einmal im Monat betreuten Zählgebietes bitte melden bei Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de

2021	2022
18.07.2021	16.01.2022
15.08.2021	13.02.2022
12.09.2021	13.03.2022
17.10.2021	17.04.2022
14.11.2021	15.05.2022
12.12.2021	12.06.2022

SÖREN RUST

Vortragsabende - erstmals „digital“ am 20.09.2021

Wir freuen uns sehr, Euch/Ihnen ab September wieder zu gewohnter Zeit um 19:00 Uhr am 3. Montag im Monat unsere Vortragsabende präsentieren zu können. Nur allzu gerne hätten wir Euch live in den Räumen der Universität begrüßt. Da dieses auf Grund von Corona nach wie vor nicht möglich ist, werden wir die **Vortragsabende zunächst digital anbieten**.

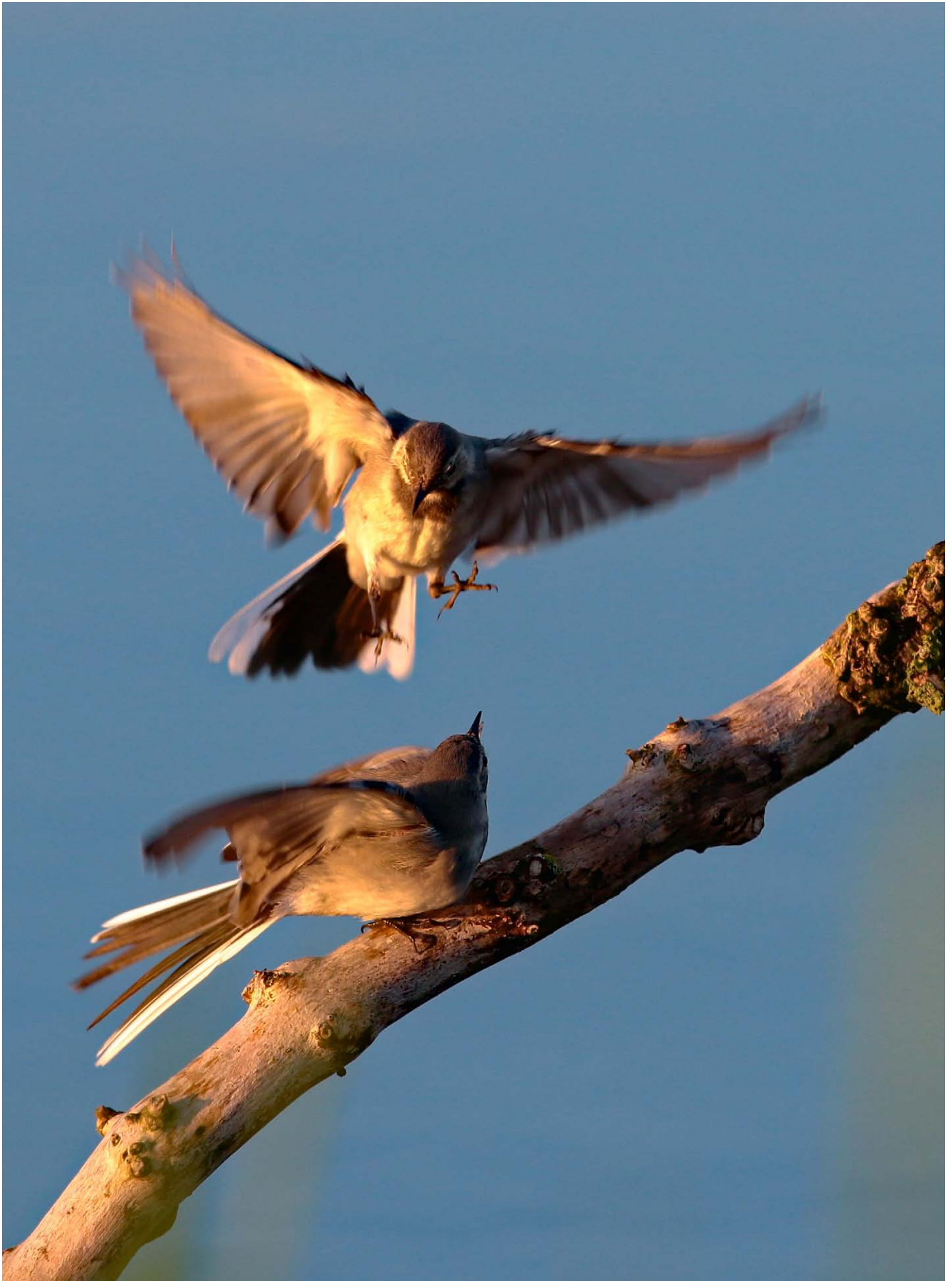
Das Thema des ersten digitalen Vortragsabends am 20.09.2021 ist der im März 2020 ausgefallene Vortrag von **Irene Poerschke : Brutvögel in der Hafencity – Ergebnisse der Kartierung 2019**.

Der Link zur Veranstaltung wird rechtzeitig im September automatisch allen Abonnenten unserer Mitteilungen mitgeteilt. Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen ist die Anmeldung mit Vornamen und Namen, also sozusagen unsere altbekannte Teilnehmerliste in digital.

Interessenten ohne Abonnement für die digitale Ausgabe der monatlichen „Mitteilungen“ mögen sich bitte anmelden bei

Soeren.Rust@ornithologie-hamburg.de

IRENE POERSCHKE, SÖREN RUST



Stimmungsvoll: Bachstelzen im Abendlicht (Wedeler Marsch/PI, 31.07.2021, S. Rust)

Monitoring seltener Brutvögel in Hamburg 2021 „aktuell“

Wir aus der AG Monitoring seltener Brutvögel haben uns auch 2021 wieder über Eure zahlreichen persönlichen Mitteilungen, die Mitwirkung an unseren Programmen sowie Meldungen in ornitho zu den uns interessierenden seltenen Brutvogelarten Hamburgs gefreut.

Kormoran

Die Kolonie des Kormorans auf der Billwerder Insel war in diesem Jahr - unbeeindruckt vom wiederhergestellten Tideeinfluss - sehr gut besetzt. Im März wurden 294 besetzte Nester gezählt, im Juni konnten im Osten noch 40 neue Nester entdeckt werden. Wer unbekümmert an der Kolonie vorbeiradelt, sollte allerdings aufpassen: die Nester sind mittlerweile direkt am Weg, gut zu riechen und zu hören.

Weißstorch

2021 ist ein Rekordjahr für die Hamburger Störche. 29 Brutpaare haben 77 Jungvögel großgezogen und dabei den Rekord von 2014 mit 73 Jungstörchen übertroffen (Stand Pressemitteilung des NABU Hamburg vom 21.06.2021)

Kranich

Hamburgs Kraniche hatten mit mindestens 18 bisher nachgewiesenen Jungvögeln auch nicht gerade wenig Nachwuchs. Erfolgreiche Bruten sind uns aus dem Kerngebiet ihrer Verbreitung im Nordosten und einem erst seit 2015 im Süden besiedelten Feuchtgrün-

Die Brutsaison geht jetzt leider unweigerlich zu Ende, viele Vogelarten werden uns bereits im August verlassen. Im Telegrammstil möchte ich Euch einen kleinen Einblick über unsere Ergebnisse und Erkenntnisse der Brutsaison 2021 bei unseren Fokusarten geben.

land bekanntgeworden. Ein Paar trotzte den tropischen Temperaturen Mitte Juni und beglückte uns mit 2 Jungvögeln, vermutlich sogar aus Nachgelege zu dem zweitspätesten je in Hamburg festgestellten Schlupftermin am 20.06.2021.

Singschwan

Auf den Stauteichen der Ammersbek lässt sich im Juli 2021 ein Paar Singschwäne mit insgesamt 6 prächtigen Jungvögeln beobachten. Auf Grund der Beobachtungen schätzen wir den Bestand im Nordosten Hamburgs 2021 auf mindestens 2 Paare, von denen vermutlich aber nur eines erfolgreich war.

Graureiher

63 Graureiherbruten konnten 2021 in Hamburg festgestellt werden – und das, obwohl die Kolonie in Hagenbecks Tierpark wegen des Lockdowns nicht rechtzeitig gezählt werden konnte. Neben der größten Kolonie mit insgesamt 30 Nestern am Bramfelder See waren es auch wieder 2 neue Standorte einzelner Paare. Die Neuentdeckung des Jahres 2021 fällt in die Boberger Niederung mit mindestens 4 Nestern.

Uferschwalbe

Nach dem Rekord von über 200 gezählten Röhren im Jahr 2020 konnten wir uns in diesem Jahr mit rund 300 gezählten Röhren an insgesamt 8 Standorten selber übertreffen. Nach dem Abtrag des Sandbergs an der AB Ausfahrt Wilhelmsburg Süd sind viele Schwalben (von rund 25 auf 110 Röhren) auf die ruhende Baustelle Hub Neuland umgezogen. Die Gabionenwand in Neuenfelde ist

entsandet und zugewachsen, die Sandberge in Kreet sand dem Tideeinfluss geöffnet, die Borghorster Elblandschaft nicht so wirklich genehm, aber: ... Kaimauern sind auch eine sehr gute Option für Hamburger Uferschwalben (vgl. Fotos). Es wird sehr spannend sein, welche neuen und alten Brutplätze unsere „Stadtschwalben“ in den nächsten Jahren beziehen werden.

Für alle Fragen steht Euch die AG Monitoring seltener Brutvögel sehr gerne zur Verfügung. Kontakt: irene.poerschke@ornithologie-hamburg.de.



Skuril: Uferschwalben (3 BP!) „in der Betonwand“ - (Hovekanal/HH, 08.07.2021, G. Rupnow)

Nachrichten, Tipps, Hinweise

Das Fototeam des Arbeitskreises bedankt sich – zudem: Wünsche und Anregungen

Die letzten Monate haben es gezeigt: Lob erhielt der Arbeitskreis von Leser*innen u.a. für die vielen hochwertigen Fotos, die die Texte, Grafiken und Tabellen der monatlichen Mitteilungen begleiten. Bei dieser Gelegenheit möchte sich der Arbeitskreis (insbesondere das Fototeam: Marco Sommerfeld, Andreas Giesenberg und Sven Buchwald) herzlich bei allen Einsender*innen der Fotos bedanken und auf diese Weise das allgemeine Lob weitergeben.

Doch was passiert eigentlich mit den Fotos, die der Arbeitskreis erhält? Zunächst werden sie gründlich sortiert. Die Benennung wird ggf. korrigiert, anschließend gelangen die Fotos ins Archiv des Arbeitskreises. Einige davon erscheinen sogleich in den monatlichen Mitteilungen. Andere „warten“ auf

mögliche zukünftige Verwendungen, z.B. auf der Homepage, in einer HAB-Ausgabe, in Flyern oder anderen Veröffentlichungen des Arbeitskreises.

Damit dies geschehen kann, muss das Archiv auch in den nächsten Jahren für die Mitarbeiter des Arbeitskreises schnell zugänglich und übersichtlich sein, insbesondere um den Zeitaufwand bei der Recherche älterer Fotos zu minimieren. Die Benennungsstruktur der Fotos ist hierbei entscheidend. Denn das Archiv ist nach Arten vom ältesten Foto hin zum neuesten sortiert und organisiert. Das Fototeam wünscht sich aus diesem Grund (weiterhin) die bereits von vielen Fotograf*innen eingehaltene Struktur für die Benennung eingesendeter Fotodateien:

Artname_JahrMonatTag_Ort_Name_Vorname.jpg



Auch „Säugetierfotos“ sind willkommen! (Allermöher Wiesen/HH, 19.06.2021, P. Mandzak [ornitho])

Die ersten beiden Benennungsbestandteile (Artnamen und Datumsangabe) sind für die Struktur des Archivs besonders wichtig. Der Artname sollte immer in Einzahl genannt werden, außerdem sind die Umlaute zu beachten und das „ß“ in „ss“ umzuwandeln. Geschlechts- und Alters- oder auch Hybridi-

„falsch“

„richtig“

sierungsangaben sollten in den ersten beiden Benennungsbestandteilen gar nicht vorkommen. Das Datum wird wie gehabt in „Jahr-MonatTag“ (also: JJJJMMTT) angegeben. Die folgenden Beispiele sind nicht abschließend und mögen den Einsender*innen als Orientierung und Hilfestellung dienen:

Wintergoldhähnchen_20210305_NiendorferGehege_Mustermann_M

Wintergoldhaehnchen_20210305_Niendorfer_Gehege_Mustermann_M

Habicht_w_20210305_NiendorferGehege_Mustermann_M

Habicht_20210305_w_Niendorfer_Gehege_Mustermann_M

Mittelmeermöwe_K1_20210305_HamburgerFischmarkt_Mustermann_M

Mittelmeermoewe_20210305_K1_Hamburger_Fischmarkt_Mustermann_M

Graugänse_20210305_WedelerMarsch_Mustermann_M

Graugans_20210305_Wedeler_Marsch_Mustermann_M

Bergfinken_20210305_DuvenstedterBrook_Mustermann_M

Bergfink_20210305_Duvenstedter_Brook_Mustermann_M

Weißwangengans_20210305_WedelerMarsch_Mustermann_M

Weisswangengans_20210305_Wedeler_Marsch_Mustermann_M

Grau-Kanadaganshybrid_20210305_WedelerMarsch_Mustermann_M

Graugans_20210305_x_Kanadagans_Wedeler_Marsch_Mustermann_M

Gelbkopfschafstelze_20210305_WedelerMarsch_Mustermann_M

Schafstelze_20210305_Gelbkopf_Wedeler_Marsch_Mustermann_M

Grünfinkfamilie_20210305_Niendorf_Mustermann_M

Gruenfink_20210305_Familie_Niendorf_Mustermann_M

Für viele Fotograf*innen, die in der Vergangenheit regelmäßig Fotos geschickt haben, mag dies alles ein „alter Hut“ sein oder aber auch eine „willkommene Auffrischung“. Für die „Neuen“ unter uns ist es möglicherweise ein schneller Einstieg. Für alle Beteiligten erhoffe ich mir insgeheim aber eine bessere Nachvollziehbarkeit der Benennungsidee des Arbeitskreises und infolge eine einfache und sichere Benennung der eigenen Fotos.

Bei Fragen stehe ich gern über die bekannte Foto-E-Mail-Adresse

fotos@ornithologie-hamburg.de

zur Verfügung. Das Fototeam bedankt sich in diesem Rahmen nochmals für die zahlreichen Einsendungen schöner Fotos der letzten Jahre und freut sich auch in Zukunft über tolle Fotos.

SVEN BUCHWALD

Die Benennungshilfe lässt sich übrigens auch als PDF über die Homepage des Arbeitskreises www.ornithologie-hamburg.de einsehen und herunterladen.

https://www.ornithologie-hamburg.de/images/arbeitskreis/Dateinamen_Fotogalerie.pdf

+++ In eigener Sache +++ noch ein Appell vom Fototeam +++

*Das Fototeam freut sich immer auf Einsendungen schöner Fotos, die unsere gefiederten Freunde abbilden.. In den letzten Jahren ist die Datengröße eines Fotos stetig gewachsen. Bei der Versendung von mehreren Fotos kann es mittlerweile dazu kommen, dass die versendete E-Mail nicht mehr an den Adressaten gelangt. Dies ist bereits ab einer E-Mail-Größe von 20 MB der Fall. Liebe Einsender*Innen, achten Sie zukünftig im eigenen Interesse darauf, dass die von Ihnen gesendete E-Mail sicherheitshalber kleiner als 20 MB ist. Gegenfalls lassen Sie gern Fotos weg oder teilen Sie die E-Mail in mehrere E-Mails auf.*

Besten Dank vom Fototeam

(ANDREAS GIESENBERG, MARCO SOMMERFELD, SVEN BUCHWALD)



Ein junger Kolkrahe im Garten! (Kirchwerder/HH, 15.08.2021, U. Meede)



Noch etwas struppig, der junge Neuntöter (Altengamme/HH, 14.08.2021, U. Meede)

Wolfgang Harms zum 90. - Herzlichen Glückwunsch!

Am 24. Juni 2021 ist Wolfgang Harms 90 Jahre alt geworden. Von Beginn an war ein besonders aktiver Mitarbeiter unseres Arbeitskreises, vor allem als Beringer. J. Dien hat in den Hamburger avifaun. Beiträgen 45/2020 anlässlich der gründlichen Auswertung der Geschichte der Vogelberingung in Hamburg auch W. Harms mit seinen vielfältigen Aktivitäten gewürdigt. Beruflich hat es

Wolfgang Harms dann Mitte der 1970er Jahre in den Süden gezogen und er lebt heute in Karlsruhe. Welche Fülle von Untersuchungen und Fragestellungen W. Harms in seinen „Hamburger Jahren“ „so ganz nebenbei“, also in seiner Freizeit, bearbeiten konnte, lässt folgende kleine Zusammenstellung seiner damaligen Veröffentlichungen erahnen, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt:

- Bethge, E., W. Harms & W. Steppan (1965): Sumpfohreulen (*Asio flammeus*) im Süderelbegebiet 1963/64. *Hamburger avifaun. Beitr.* 2: 101–119.
- Dien, J., J. Eggers, K. Haarmann, W. Harms, K. Kirchhoff, J. Müller, U. P. Streese & G. Volkmann (1971): Das Brutvorkommen der Limicolen im Berichtsgebiet. *Hamburger avifaun. Beitr.* 9: 44–144.
- Harms, W. (1962b): Außenmühle in Hamburg-Harburg 1933-1960. *Vogel und Heimat* 11: 80–85.
- Harms, W. (1964a): Eissturmvogel (*Fulmachus glacialis*) in Hamburg-Finkenwerder. *Ornithol. Mitt.* 16: 107.
- Harms, W. (1964b): Früher Brutbeginn und Zweitbrut beim Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*). *Ornithol. Mitt.* 16: 151.
- Harms, W. (1964c): Schafstelze im Stadtgebiet. *Vogel und Heimat* 13: 262–263.
- Harms, W. (1964d): Starker Wiesenpieperzug im Hamburger Raum im Herbst 1963. *Hamburger avifaun. Beitr.* 1: 169–174.
- Harms, W. (1966a): Brut eines Flußuferläufers in Hamburg. *Vogel und Heimat* 15: 66–67.
- Harms, W. (1966b): Falkenraubmöwe (*Stercorarius longicaudus*) in Hamburg-Harburg. *Ornithol. Mitt.* 18: 142.
- Harms, W. (1966c): Ruderente (*Oxyura leucocephala*) in Hamburg. *Ornithol. Mitt.* 18: 142.
- Harms, W. (1966d): Tierverluste auf Straßen. *Vogel und Heimat* 15: 49–50.
- Harms, W. (1966e): Zu: Türkentauben (*Streptopelia decaocto*) in und um Harburg. *Vogel und Heimat* 15: 69.
- Harms, W. (1967a): Beobachtungen in einem Hof in Hamburg-Uhlenhorst. *Vogel und Heimat* 16: 87–90.
- Harms, W. (1967b): Eine große Gesellschaft von Blaumeisen (*Parus caeruleus*) im Winter. *Vogelwelt* 88: 21–22.
- Harms, W. (1967c): Kohlmeise (*Parus major*) brütet in einer Uferschwalbenkolonie. *Vogel und Heimat* 16: 92–93.
- Harms, W. (1967d): Mehlschwalbenbrut (*Delichon urbica*) am Hochhaus. *Vogel und Heimat* 16: 91–92.
- Harms, W. (1967e): Ungewöhnlicher Brutplatz der Bachstelze (*Motacilla alba*). *Vogel und Heimat* 16: 92.
- Harms, W. (1968a): Bigamie beim Kiebitz. *Hamburger avifaun. Beitr.* 7: 231–232.
- Harms, W. (1968b): Der Kranich (*Grus grus*) in Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 6: 130–143.
- Harms, W. (1968c): Die verschiedenen Rassen in einem winterlichen Schwanzmeisentrupp. *Vogel und Heimat* 17: 232–233.
- Harms, W. (1968d): Die Zwergschnepfe in Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 6: 217–228.
- Harms, W. (1968e): Holländische Bartmeisen (*Panurus biarmicus*) in Hamburg. *Ornithol. Mitt.* 20: 25–26.
- Harms, W. (1968f): Schachtelbrut beim Gartenbaumläufer. *Vogel und Heimat* 17: 230–231.
- Harms, W. (1968g): Seltener Unfall eines nestjungen Zaunkönigs. *Vogel und Heimat* 17: 231.
- Harms, W. (1968h): Zählung im Stadtgebiet von Hamburg-Harburg 1967. *Vogel und Heimat* 17: 204–205.
- Harms, W. (1969a): Eine weitere Ansiedlung der Sturmmöwe (*Larus canus*) und Brut einer Silbermöwe (*Larus argentatus*) in Hamburg. *Ornithol. Mitt.* 21: 165.
- Harms, W. (1969b): Pagensand-Beobachtungen vom 14.-21.9.1968. *Vogel und Heimat* 18: 329.
- Harms, W. (1970a): Angriff mit Kotspritzen bei der Wacholderdrossel. *Ornithol. Beob.* 66: 230.

- Harms, W. (1970b): Späte Brut des Zaunkönigs. *Vogel und Heimat* 19: 365.
- Harms, W. (1971a): Ungewöhnliches "Wassern" einer Ringeltaube (*Columba palumbus*). *Vogel und Heimat* 20: 49.
- Harms, W. (1971b): Vermehrte Bruten vom Kiebitz (*Vanellus vanellus*) im Nachwinter 1966 im Elbtal bei Hamburg. *Corax* 3: 187–195.
- Harms, W. (1971c): Wie alt kann eine Weidenmeise werden. *Vogel und Heimat* 20: 10–11.
- Harms, W. (1971d): Zur Vogelwelt des Daerstorfer Moores im Herbst. *Vogel und Heimat* 20: 78–80.
- Harms, W. (1972a): Baumläufernisthöhle vom Feldsperling (*Passer montanus*) besetzt. *Ornithol. Mitt.* 24: 202.
- Harms, W. (1972b): Das Kiebitzvorkommen (*Vanellus vanellus*) auf der Geest bei Hamburg. *Vogel und Heimat* 21: 154–155.
- Harms, W. (1972c): Ein Eulengewölle mit vier Vogelringen. *Vogel und Heimat* 21: 116.
- Harms, W. (1972d): Nochmals: Zweitbruten von Meisen. *Vogel und Heimat* 21: 138–139.
- Harms, W. (1972e): Singdrosselbrut (*Turdus philomelos*) in einem Viehschuppen. *Vogel und Heimat* 21: 156–157.
- Harms, W. (1972f): Wie oft im Jahr brüten die Meisen. *Vogel und Heimat* 21: 96–97.
- Harms, W. (1972g): Zug der Kohlmeise (*Parus major*) im Winter 1970/71. *Ornithol. Mitt.* 24: 10–11.
- Harms, W. (1973a): Buchfink (*Fringilla coeleps*) nach 11 Jahren kontrolliert. *Vogel und Heimat* 22: 198.
- Harms, W. (1973b): Das Wintervorkommen, der Heim- und Wegzug der Bekassine (*Gallinago gallinago*) in Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 11: 145–157.
- Harms, W. (1973c): Die Sumpfohreule (*Asio flammeus*) in Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 11: 89–100.
- Harms, W. (1973d): Nest einer Singdrossel (*Turdus philomelos*) in einem geschlossenen Gebäude. *Vogel und Heimat* 22: 196.
- Harms, W. (1973e): Ungewöhnlicher Nistplatz der Amsel. *Vogel und Heimat* 22: 180.
- Harms, W. (1973f): Unterschiedliche Biotopwahl der Bekassine (*Gallinago gallinago*) zur Brut- und Wegzugzeit. *Corax* 4, Bh. 2: 142–143.
- Harms, W. (1973g): Zur Brutbiologie des Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*). *Vogel und Heimat* 22: 244–245.
- Harms, W. (1974a): Der Kormoran (*Phalacrocorax carbo*) in Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 12: 63–68.
- Harms, W. (1974b): House Martins roosting in reed-beds. *Brit. Birds* 67: 518–519.
- Harms, W. (1974c): Ungewöhnliches zum Verhalten von Weißwangens-, Grau- und Kanadagans zur Brutzeit. *Vogel und Heimat* 23: 270.
- Harms, W. (1974d): Zum Herbstzug der Dorngrasmücke (*Sylvia communis*) in Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 12: 55–61.
- Harms, W. (1974e): Zur Sommervogelwelt eines Industriegeländes in Buxtehude. *Hamburger avifaun. Beitr.* 12: 37–40.
- Harms, W. (1975a): Abnormes zur Brutbiologie der Blaumeise (*Parus caeruleus*) und der Kohlmeise (*Parus major*). *Ornithol. Mitt.* 27: 67–68.
- Harms, W. (1975b): Sommer- und Wintervogelbestand auffeuchten Wiesen und Weiden des Daerstorfer Moores 1970/71. *Hamburger avifaun. Beitr.* 13: 133–144.
- Harms, W. (1975c): Sommervogelbestand 1973 in einem Verlandungsgebiet an der Alten Süderelbe. *Hamburger avifaun. Beitr.* 13: 193–200.
- Harms, W. (1975d): Zum Vorkommen von *Pyrrhula p. pyrrhula* in Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 13: 1–12.
- Harms, W. (1975e): Zur Wintervogelwelt eines Müllplatzes in Hamburg-Harburg. *Vogel und Heimat* 24: 364–366.
- Harms, W. (1976a): Die Haubenmeise (*Parus cristatus*) im Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 14: 79–86.
- Harms, W. (1976b): Feldsperlinge (*Passer montanus*) in Baumläufernisthöhlen. *Vogel und Heimat* 25: 24.
- Harms, W. (1976c): Mischbruten bei Höhlenbewohnern. *Hamburger avifaun. Beitr.* 14: 185–186.
- Harms, W. (1976d): Nahrungssuche der Rauchschnalbe (*Hirundo rustica*) während extrem schlechter Witterung bei Schafherden. *Hamburger avifaun. Beitr.* 14: 184.
- Harms, W. (1976e): Vögel am Luderplatz im Daerstorfer Moor. *Vogel und Heimat* 25: 25.
- Harms, W. (1976f): Zugsbewegungen der Kohlmeise (*Parus major*) im Winter. *Hamburger avifaun. Beitr.* 14: 71–78.
- Harms, W. (1976g): Zur Vogelwelt eines Verlandungsgebietes an der Alten Süderelbe in Hamburg-Neuenfelde. *Vogel und Heimat* 4, Sh: 35–42.

Harms, W. (1977a): Einige biometrische Daten der Sumpf- (*Parus palustris*) und Weidenmeise (*Parus montanus*). *Hamburger avifaun. Beitr.* 15: 167–168.

Harms, W. (1977b): Eisvogelschlafplätze. *Beitr. Vogelkd.* 23: 63–64.

Harms, W. (1977c): Zum Kranichzug (*Grus grus*) bei Hamburg. *Hamburger avifaun. Beitr.* 15: 143–148.

Harms, W. (1977d): Zum Vorkommen und Alter beringter Sumpf- (*Parus palustris*) und Weidenmeisen (*Parus montanus*) im südlichen Teil Hamburgs. *Hamburger avifaun. Beitr.* 15: 149–152.

Harms, W. (1977e): Zur Gelegegröße der Haubenmeise (*Parus cristatus*) und der Sumpfmeise (*Parus palustris*). *Vogelkd. Ber. Niedersachs.* 9: 48–49.

Harms, W. (1981): Geschlechterverhältnis und Alter in Hamburg überwinternder Buchfinken (*Fringilla coeleps*). *Hamburger avifaun. Beitr.* 18: 266–269.

Harms, W. & W. Steppan (1960): Brachvogelschlafplatz in Hamburg-Altenwerder. *Vogel und Heimat* 9: 17–19.

Auch anhand dieser Literaturliste wird mehr als deutlich: Wolfgang Harms hat sich um die Erforschung der Hamburger Vogelwelt und insbesondere derjenigen im oft vernachlässigten Süderelberaum in herausragender Weise verdient gemacht. Der Arbeitskreis gratuliert ganz herzlich zum „90.“!

JÜRGEN DIEN, ALEXANDER MITSCHKE

Eine Schlussbemerkung „am Rande“: Die Produktivität und Veröffentlichungs“freude“ aus damaliger Zeit sollten wir uns zum Vorbild nehmen: Ganz sicher gibt es auch heute noch zahlreiche auch kleinere Außergewöhnlichkeiten, spannende Ereignisse in der Vogelwelt und besondere Erlebnisse, über die zu lesen sich Viele freuen würden. Es wäre schön, wenn sich daraus der Antrieb ableiten ließe, dass in Zukunft noch mehr Vogelbegeisterte von ihren „besonderen Beobachtungen“ - gerne auch in kurzer Form - berichten möchten - entweder hier in den monatlichen „Mitteilungen“ oder in unserer jährlich erscheinenden Zeitschrift „Hamburger avifaun. Beiträge“.



Vogelberingung heute: Sumpfrohrsänger (Wedeler Marsch/PI, 24.07.2021, M. Rudolph)



Teichhuhn-Flugkünste (Wedeler Marsch/PI, 31.07.2021, S. Rust)



Waldohreulen-Portrait - ein kleines Naturwunder (Die Reit/HH, 30.06.2021, J. Baudson [ornitho])

Aktuelles aus der Avifauna von Hamburg und Umgebung

Erster Mauserplatz der Weißwangengans in Hamburg

Der Kleine Brook in Reitbrook in den Vier- und Marschlanden ist ein beliebter Rastplatz für verschiedene Vogelarten. Ganzjährig kann man hier vor allem Grau-, Kanada- und Nilgänse beobachten, welche teilweise hier auch ihren Nachwuchs großziehen. Aber auch arktische Gänse wie Weißwangengänse-, Bläss- und Saatgänse rasten regelmäßig im Gebiet.

Es lohnt sich immer auf beringte Gänse zu achten, denn je nach Jahreszeit rasten hier die unterschiedlichsten Individuen. In den letzten Jahren nahm die Anzahl der Weißwangengänse auf dem Kleinen Brook zu. Meist tauchten im Herbst kleinere Trupps auf. Das Gebiet entwickelte sich zu einem regelmäßigen Rastplatz für diese Art, vor allem zum Frühling. In den Frühjahr 2020 und 2021 wurden dort zwischen 300 und 500 Weißwangengänse gezählt.

Auch im Sommer gibt es nun regelmäßige Nachweise von Weißwangengänsen. Bis 2016 mauserten immer wieder einzelne Vögel zwischen den Kanadagänsen. In den Jahren 2015 und 2016 befand sich noch regelmäßig ein Vogel mit einem gelben Zücherring am rechten Bein unter den Mauservögeln, was auf eine Herkunft aus Gefangenschaft hindeutet. Aber in den folgenden Jahren nahm die Zahl der mausernden unberingten Weißwangengänse weiter zu.

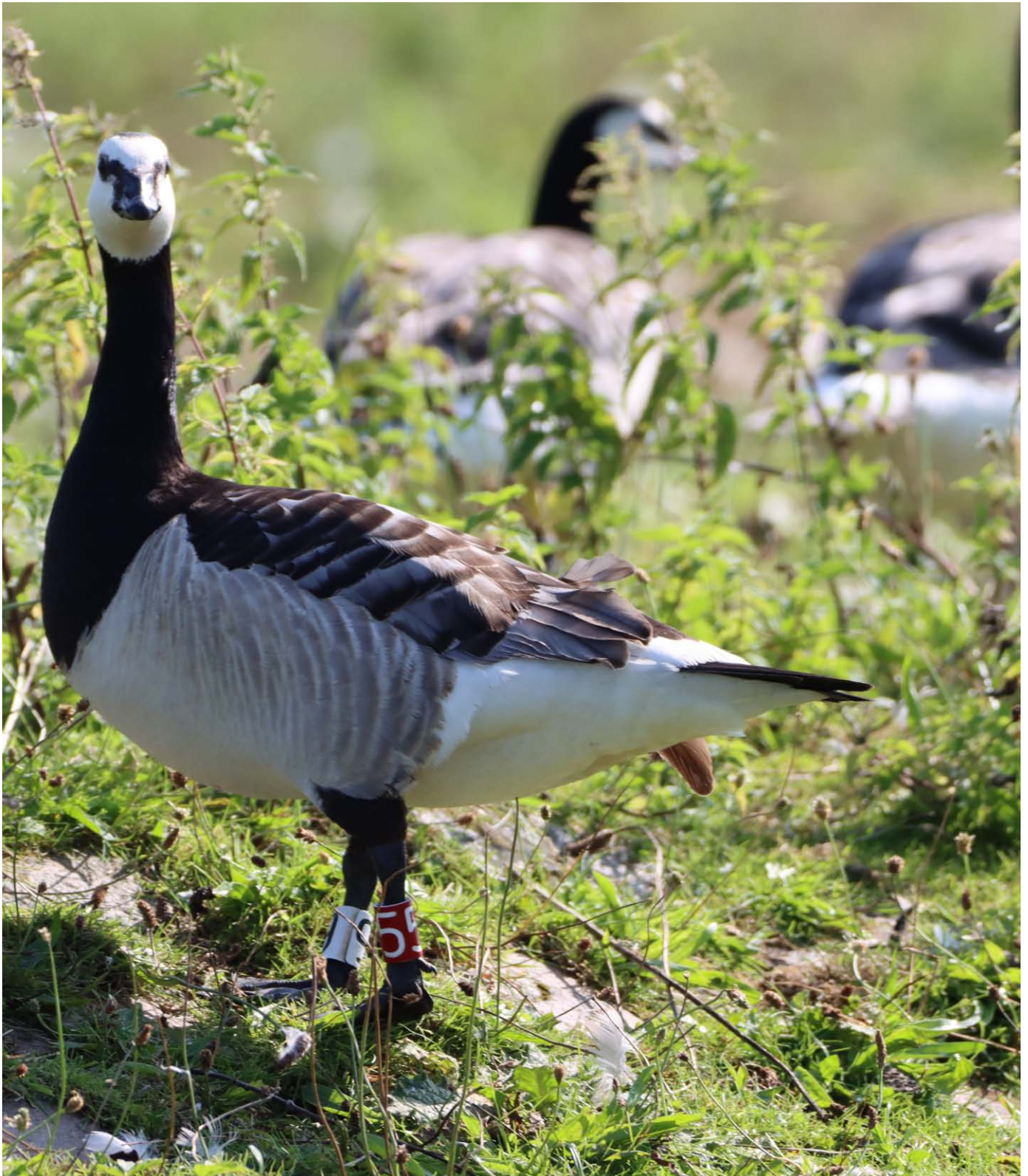
Im Jahr 2017 konnten wir erstmals einen kleineren Mausertrupp von 11 Vögeln am Kleinen Brook beobachten. Danach ermittelten wir folgende Zahlen (2018 leider ohne Erfassung):

- 2019 = 19
- 2020 = 20
- 2021 = 17

2021 erster Nachweis eines beringten Mauservogels

Am 17. Juli diesen Jahres entdeckten wir dann erstmals eine beringte Weißwangengans unter den Mauservögeln. Die Spannung war groß, denn wir fragten uns natürlich, woher die jährlich plötzlich erscheinenden Gänse stammen. Da Weißwangengänse seit den 1990er Jahren auch entlang der Nordseeküste brüten, könnten die Vögel ja möglicherweise aus diesen Populationen stammen. Und so war es dann auch. Bei dem beringten Vogel handelt es sich um eine weibliche Weißwangengans, welche 2018 auf der Westfriesischen Insel Terschelling als nicht flügger Jungvogel beringt wurde. Dies ist ihr erster Nachweis in Deutschland. Wir sind gespannt, wie lange sie bleibt und wohin es sie anschließend zieht.

SIMON HINRICHS,
Projekt „Gans Hamburg“ im Neuntöter e.V.



Beringte Weißwangengans aus den Niederlanden mausert am Kleinen Brook
(17.07.2021, S. Hinrichs)

PA99 ist wieder da

Lachmöwen zeichnen sich durch eine große Treue zu einmal gewählten Rastgebieten aus. Genau das demonstriert PA99 seit nunmehr 2014 in unserem Berichtsgebiet. Nestjung bringt 2013 in **Klaipeda in Litauen** taucht sie seit 2014 regelmäßig bei uns auf:

Datum	Ort der Ringablesung
23.03.2014	Mühlenteich Wedel
29.10.2014	Pinneberg
27.01.2019	Hamburg, Finkenwerder
23.08.2019	Hamburg, Fischmarkt
23.08.2020	Hamburg, Teufelsbrück
10.07.2021	Hamburg, Teufelsbrück

*Wer sieht PA99 im Lauf der kommenden Monate?
Welchen Bereich des Hamburger Hafens sucht sie auf?*

IRENE POERSCHKE



Rauchschwalbe I (Wedeler Marsch/PI, 10.07.2021, P. Urban)



Rauchschwalbe II (Wedeler Marsch/PI, 24.07.2021, M. Rudolph)

Schwarzkopfmöwen Wiederfund Nr. 12707



Grün ASZT als herrlicher Hahn am 29. Mai 2021 inmitten der Kolonie.
Beachte die plattgelaufene Vegetation. Foto: Guido Seemann

Die Forschung an einer so eleganten und spannenden Vogelart lässt sich gerne mit Worten beschreiben; Eigenarten, Merkwürdigkeiten und Überraschungen können in Worte gefasst genau die Leidenschaft vermitteln, die uns seit fünfzehn Jahren antreibt, die langlebige Kolonie der Pionierinsel Lühe zu begleiten.

Darstellen lässt sich die Forschung aber auch immer in Zahlen:

- 2 Füchse wurden vor der Brutsaison dem Revier Pionierinsel Lühe entnommen, es spricht einiges dafür, dass der Zeitpunkt insofern günstig war, als dass diese Raubsäuger ihre Reviergründungen abgeschlossen hatten und somit keine weiteren Interessenten die Insel auf Revierinhaber abgeklopft haben.
- 2 Premieren konnte JÜRGEN STEUDTNER feiern: Er fotografierte eine Schwarzkopfmöwe mit Farbring aus Norwegen und eine weitere mit einem Metallring aus Serbien; diese knifflige Aufgabe erforderte sogar zwei Einsätze, um die Inschrift komplett zu bekommen - nämlich unsere beiden Besuche der Kolonie, um Brutvögel auf den Nestern zu fangen und später dann die Küken.
- 2 Vögel hatten in den Jahren 2015 bzw. 2016 nur einen Metallring bekommen, als sie nichtflügge auf dem Dach von Fiege in HH-Moorfleet beringt wurden, für einen Farbring waren sie zu klein, nun tragen auch sie einen schönen Farbring.

- 3 Vögel aus Sachsen konnten nachgewiesen werden, alle drei wurden am selben Tag im Juni 2018 in der Kiesgrube Rehbach als Küken beringt.
- 5 Jahre waren wir nicht auf der Pionierinsel Lühe, weil die Schwarzkopfmöwen dort gar nicht gebrütet oder ihre Brut abgebrochen haben.
- 10 Brutpaare konnten gezählt werden auf dem Dach des Lagers für radioaktive Abfälle im ehemaligen Kraftwerk Stade, im Vorjahr waren dort etwa 120 Brutpaare sehr erfolgreich. Dass die Schwarzkopfmöwen diesen Ort nicht wieder besiedelt haben ist die größte Überraschung des Jahres. Alle Ansprüche schienen erfüllt: Ausreichend Sicherheit und Nahrung in der Umgebung. Einmal mehr meinten wir eine Antwort gefunden zu haben – indes, es tun sich drei neue Fragen auf.
- 17mal hatte ich die Pionierinsel Lühe bestimmt schon aufgegeben, weil sie jederzeit verwundbar ist und nicht gegen Besuche von Raubsäugern gesichert werden kann - und doch wurde sie im Frühling 2021 wieder besiedelt.
- 22 Vögel haben Ende Mai neue Farbringe bekommen, weil die alten abgetragen waren oder beinahe unleserlich und zerbrochen.
- 85 Schwarzkopfmöwen sind nach dem Fang auf den Gelegen mit frischen, neuen Farbringen davongeflogen, mittlerweile benutzen auch wir gelbe!
- 136 verschiedene Farbringe von Vögeln der Unterelbe hat Jürgen Steudtner beim Fang von Altvögeln und später den Küken fotografiert.
- 270 Brutpaare wurden im Mai gezählt, das ist nicht nur doppelt so viele wie in den besten früheren Jahren, das ist auch etwa die Höhe des deutschen Bestandes vor fünf Jahren. Diese immense Entwicklung haben wir noch nicht ganz verstanden.
- 700 Weißwangengänse wurden noch Anfang Mai auf der Insel und dem Deichvorland Grünendeich geschätzt, diese haben im Winter die Vegetation kurzgehalten und später für einen guten Überblick und damit für Sicherheit auf der Insel gesorgt.
- 6.560 Tage nach Beringung wurde grün AKJC fotografiert, dieser Vogel wurde beringt als Küken auf der Hohen Schaar im Juni 2003, ist jetzt also achtzehn Jahre alt.
- Und 8.911 Tage nach der Beringung hat R41S ihren vierten Farbring bekommen, das hat tatsächlich wie gewünscht geklappt (siehe Mitteilungen 05/21).

AG Schwarzkopfmöwe Unterelbe,
ANDREAS ZOURS

Vogelzug und Klimawandel: Veränderungen im Jahresrhythmus

Beispiel: Bachstelze

Die Bachstelze ist ein überwiegend tagaktiver Kurzstreckenzieher. Der Wegzug erfolgt ab Ende Juli in SW-Richtung, kann sich aber bis Ende November/Anfang Dezember hinziehen. Bachstelzen überwintern im Süden der Iberischen Halbinsel und in Nordwestafrika.

Der Heimzug findet umgekehrt in NO-Richtung statt (Bairlein et al. 2014). Erste Bachstelzen erschienen früher Mitte/Ende März im Berichtsgebiet, in den letzten Jahrzehnten aber schon meist Ende Februar, ausnahmsweise sogar Anfang Februar.

Heimzug

Im Zeitraum 1968 – 1976, 1988 - 2019 kam es nach der Regressionsanalyse der Zufallsmeldungen zu einer signifikanten Verfrühung der Erstbeobachtung um -0,22583 Tage/Jahr,

also **-9,3 Tage in 41 Jahren**. Die Ankunft des 20. Individuums verfrühte sich hochsignifikant um **-17,9 Tage**. Daten:

Zeitraum	Median (Erstbeobachtung)	Median (Ankunft 20. Individuum)
1968-1976, 1988-2019	27.02. (07.02.-14.03.) n=41	10.03. (22.02.-31.03.)
1968-1976, 1988-1998	01.03. (17.02.-14.03.) n=20	19.03. (03.03.-03.04.)
1999-2019	26.02. (07.02.-06.03.) n=21	06.03. (22.02.-22.03.)

In Berlin liegt der Median der Erstbeobachtungen im Vergleichszeitraum am 07.03. (10.02.-31.03.). Ankunftsveränderungen beziehungsweise Erstbeobachtung in anderen Gebieten:

- **Berlin:** - **7,4 Tage** (1968-1976, 1988-2019, jährliche Beobachtungsberichte im Berliner ornithol. Bericht)
- **Sachsen:** - **10,6 Tage** (1967-2011; Ernst 2013).
- **Mecklenburg-Vorpommern (Landkreis Parchim):** + **9 Tage** (1971-2006; Schmidt & Hüppop 2007)

Der Heimzug beginnt Ende Februar und endet in der zweiten Aprilhälfte. Beim Zugmuster gibt es nach den Zugmeldungen, im Widerspruch zur verfrühten Ankunft, keine größeren Veränderungen; Zuggipfel

und -median verbleiben für die Zeiträume 1948-1989 und 1990-2019 in der 17. Pentade (22.03.-26.03.), bei allerdings niedriger Zahl an Beobachtungen (n=1.236).

Wegzug

Der Wegzug der Bachstelzen beginnt Anfang August und endet Anfang Dezember. Der Zuggipfel hat sich nach der Gesamtzahl der Zufallsbeobachtungen in den letzten 20 Jahren um eine Pentade verspätet, nicht jedoch der Median, der in der 53. Pentade (18.09. – 22.09., Abb. 1) verbleibt.

Vergleicht man die Zufalls-Zugmeldungen von zwei verschiedenen Zeiträumen, so bleiben Gipfel und Median in der 54. Pentade (23.09.-27.09.). Nach den Vogelzugplanbeobachtungen in Wedel/PI wechselt der Median in verschiedenen Zeiträumen zwischen

Bei den **Letztbeobachtungen** im Berichtsgebiet wurde über die 41 Jahre ein **Median am 20.11.** (14.10.-31.12.) und eine nicht-signifikante **Verspätung von 9,1 Tagen** ermittelt.

Berlin-Median: 16.10. (22.09.-31.12.)

der 56. Und 54. Pentade hin zur 55. Pentade (28.09. – 02.10., Abb. 2). Der Hauptdurchzug ist demnach Ende September/Anfang Oktober. Einzelne Individuen ziehen jedoch immer später weg, wobei eine eindeutige Unterscheidung von den in zunehmender Zahl überwinternden Bachstelzen nicht in allen Fällen möglich ist.

Nach Vogelzugplanbeobachtungen im Emsland (240 km SW) gibt es mehrere Zuggipfel, die sich im letzten Jahrzehnt alle nach hinten verlagert haben; der Median verspätet sich um eine Pentade (Abb. 3).

Durch die Verfrühung bei der Ankunft und die Verspätung der Letztbeobachtung **vergrößert** sich der **Beobachtungszeitraum in Hamburg um 18,4 Tage** ; im Mittel beträgt er in Hamburg **265 Tage** +/- 19 (223-290); in Berlin ergab sich ein Mittelwert von **236 Tagen** +/- 33 (194-296).

Quellen unveröffentlichter Vogelzugdaten:

Emsland und Wedel/PI: www.trektellen.nl

Berlin: Berliner Ornithologische Berichte

Literatur

Bairlein, F. & J. Dierschke, V. Dierschke, V. Salewski, O. Geiter, K. Hüppop, U. Köppen, W. Fiedler (2014): Atlas des Vogelzugs. Aula-Verlag Wiebelsheim. 567 S.

Ernst, S. (2013): Veränderungen der Ankunftszeiten von 25 häufigen Zugvogelarten im sächsischen Vogtland in den Jahren 1967 bis 2011. Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 11: 1-14.

Schmidt, E. & K. Hüppop (2007): Erstbeobachtung und Sangesbeginn von 97 Vogelarten in den Jahren 1963 bis 2006 in einer Gemeinde im Landkreis Parchim (Mecklenburg-Vorpommern). Vogelwarte 45: 27-58.

RONALD MULSOW & L. WIECZOREK, mit Unterstützung durch J. BERG und E. FÄHNTERS

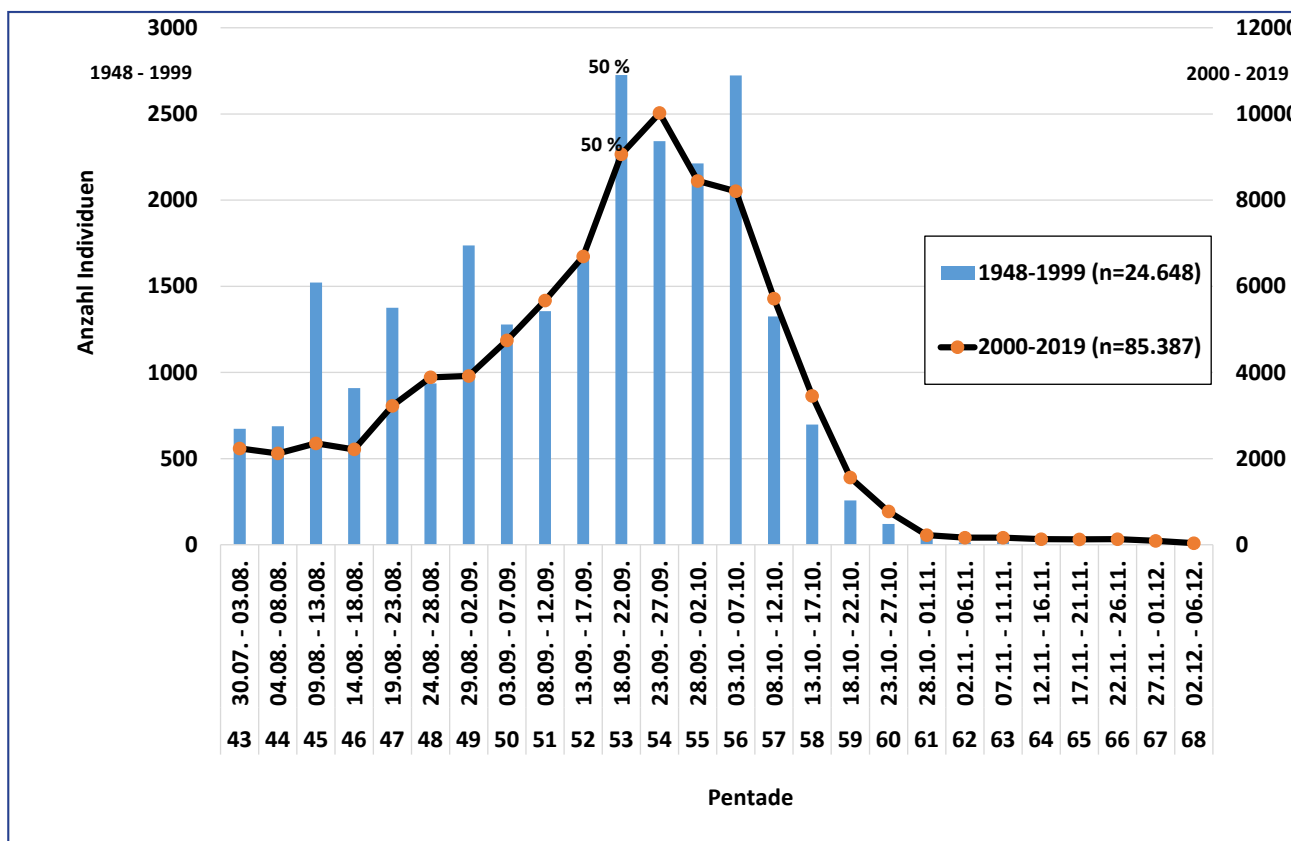


Abb. 1: Bachstelze - Wegzugphänologie 1948-1999 bzw. 2000-2019, Zufallsbeobachtungen

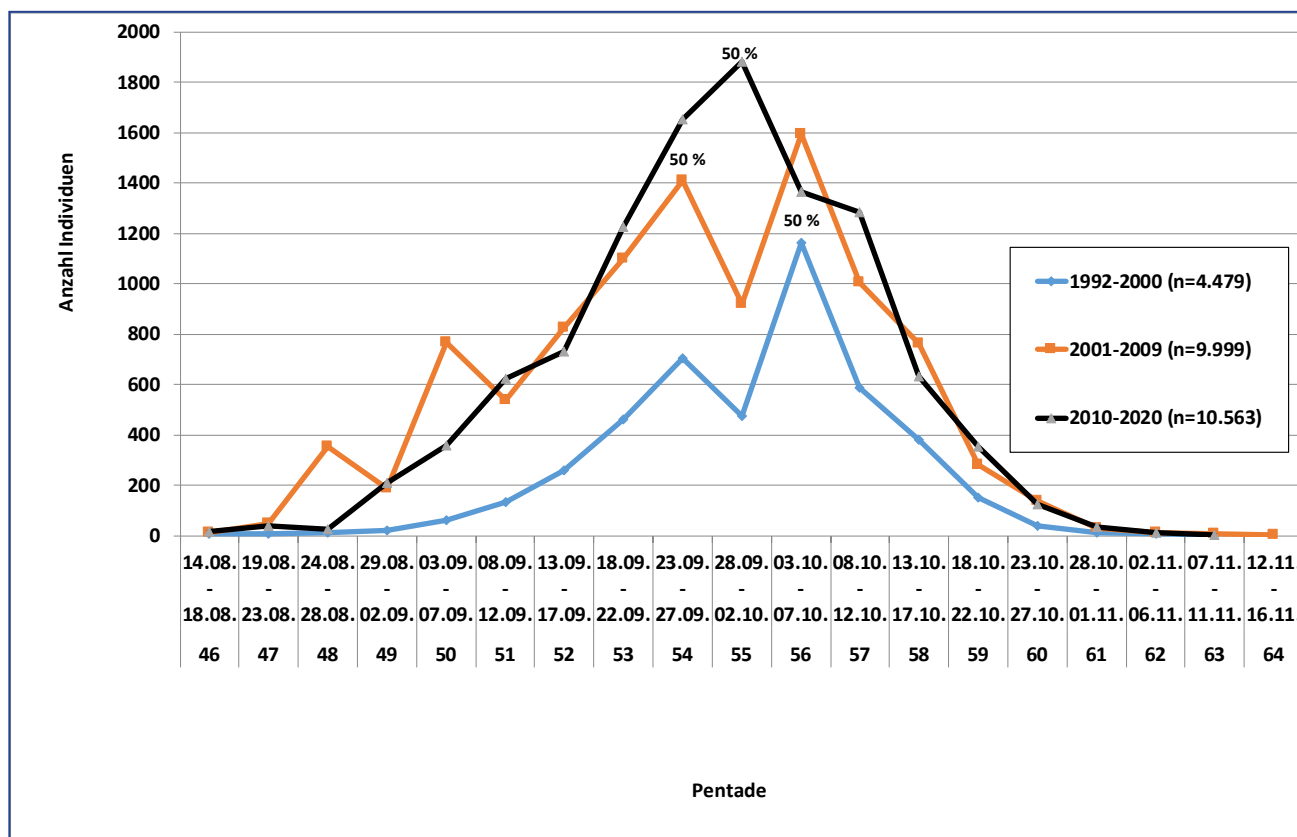


Abb. 2: Bachstelze - Wegzugphänologie am Hamburger Yachthafen in Wedel/PI

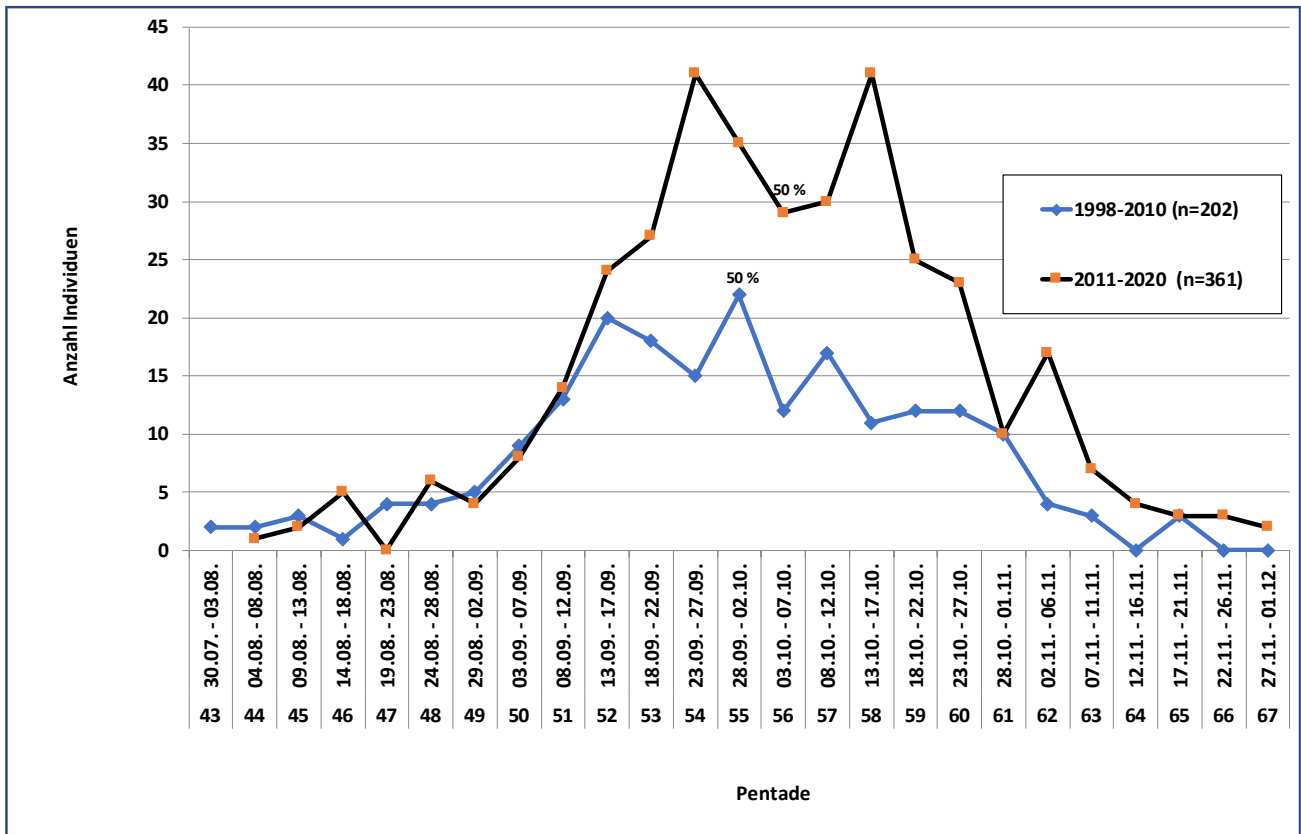


Abb. 3: Bachstelze - Wegzugphänologie im Emsland 1998-2010 bzw. 2011-2020 (Daten: K.-D. Moormann)



„Bachstelze als Fledermaus“... (Düvenstedter Brook/HH, 10.07.2021, G. Teenck [ornitho])

Aktuelle Witterung

Wettergeschehen im Juni/Juli 2021

Nach zwei unterkühlten Monaten April und Mai folgten im Juni und Juli wieder zwei Monate mit überdurchschnittlichen Temperaturwerten. Im Juni 2021 erreichte der Mittelwert der Tagesemperaturen einen Wert von 18,9 °C und lag damit mit 3,3 K deutlich über dem Wert der Vergleichsperiode 1981-2010. An 13 Tagen betrug die Tageshöchstwerte mehr als 25 °C, was zur Einstufung als Sommertag führt. An vier Tagen davon wiederum hörte das Thermometer erst bei mehr als 30 °C auf zu steigen, was eine Einstufung als „Heißer Tag“ bedeutet. Die Höchsttemperatur von 34,4 °C wurde am 17.06. erreicht, und das noch vor dem kalendarischen Sommeranfang. An diesem Tag wurde mit 15,2 Stunden Sonnenscheindauer auch der höchste Jahreswert für 2021 erreicht. Nur einen Tag vorher wurde mit 7,4° C das Monatsminimum gemessen. Damit ergab sich innerhalb kurzer Zeit ein Temperaturanstieg um 27 K. Standardisiert erfolgt die Temperaturmessung und -auswertung in zwei

Metern Höhe über dem Boden. In Fuhlsbüttel werden die Werte zusätzlich auch am Boden erfasst. Am 16.06. bleibt das Thermometer dort mit 1,7 °C knapp vor der Schwelle zum Bodenfrost stehen.

Im Juli 2021 erreichte der Mittelwert der Tagesemperaturen einen Wert von 19,3 °C und lag damit mit 1,2 K über dem Wert der Vergleichsperiode 1981-2010. Der Temperaturverlauf war im Vergleich zum Vormonat ausgeglichener. Es fehlten „Heiße Tage“. Das Monatsmaximum wurde am 24.07. mit 28,6 °C erreicht, das Minimum lag am 20.07. bei 10,6 °C. Die Spanne betrug somit 18 K.

In beiden Monaten fielen jeweils knapp über 50 mm Niederschlag. Dies bedeutet für beide Monate im langjährigen Vergleich ein deutliches Defizit.

BERNHARD KONDZIELLA



Der Sommervogel Mauersegler (Iserbrook/HH, 10.06.2021, B. Eisenhardt)



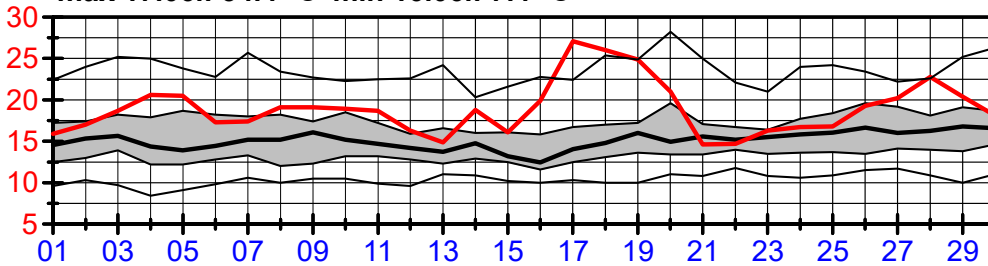
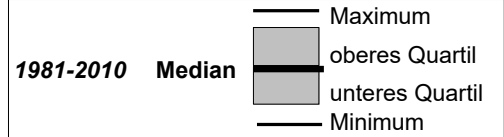
„Ein erfolgreicher Tag“ - Feldsperling mit Futter (Wedeler Marsch/PI, 10.07.2021, P. Urban)

Wetterdaten Hamburg-Fuhlsbüttel 06.2021

Quelle: www.ornithologie-hamburg.de

mittlere Tagestemperatur [°C]

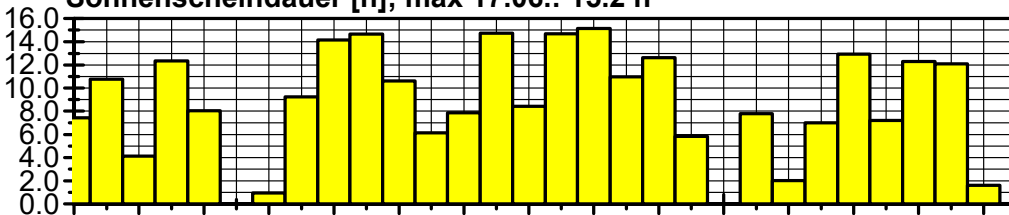
max 17.06.: 34.4 °C min 16.06.: 7.4 °C



Sommertage: 13
Heiße Tage: 4

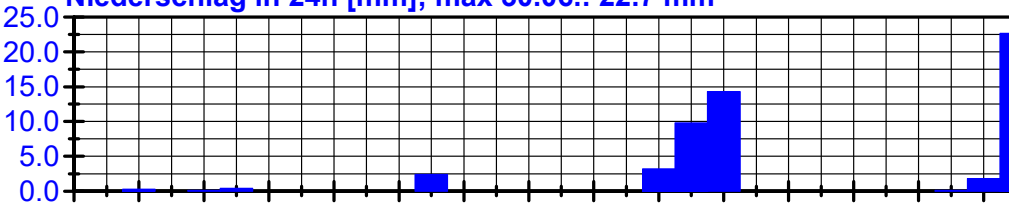
Mittelwert / Delta
18.9 °C / 3.3 °C

Sonnenscheindauer [h]; max 17.06.: 15.2 h



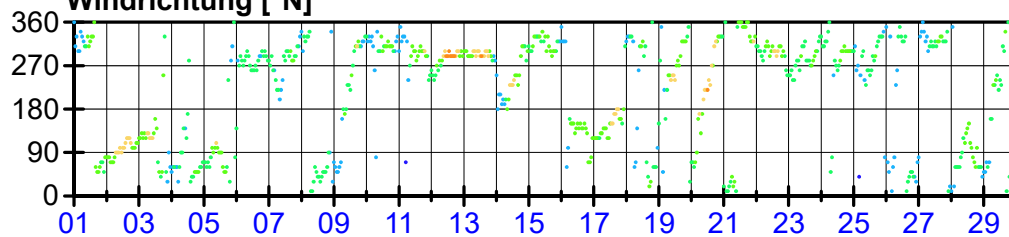
Summe / Delta
251.8 h / 53.2 h

Niederschlag in 24h [mm]; max 30.06.: 22.7 mm



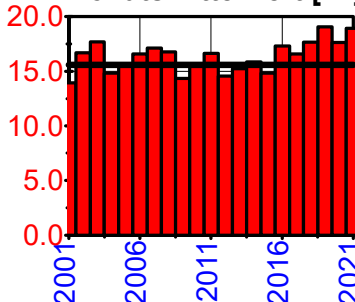
Regentage
> 0mm 10
> 2mm 5
> 5mm 3
Summe
> 10mm 2
> 20mm 1
55.1 mm
(-23.5 mm)

Windrichtung [°N]

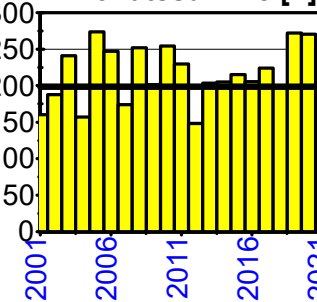


Nord 0
West 1
Süd 2
Ost 3
Nord 4
Windstärke 5
6

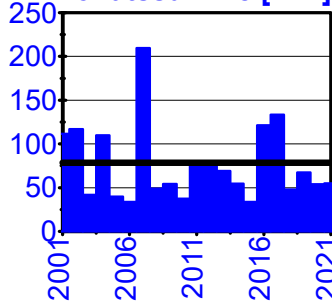
mittlere Tagestemperatur
Monatsmittelwert [°C]



Sonnenstunden
Monatssumme [h]



Niederschlag
Monatssumme [mm]

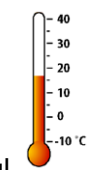
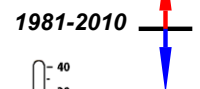
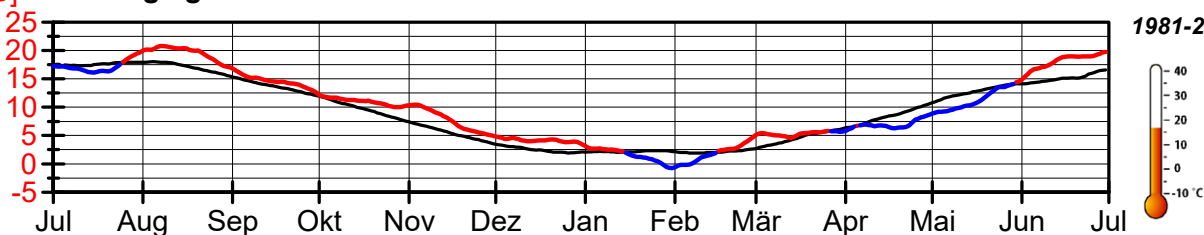


Rang im Vergleich
der letzten n Jahre

n = 10 30 80

2. 3. 3.
3. 7. 21.
6. 16. 51.

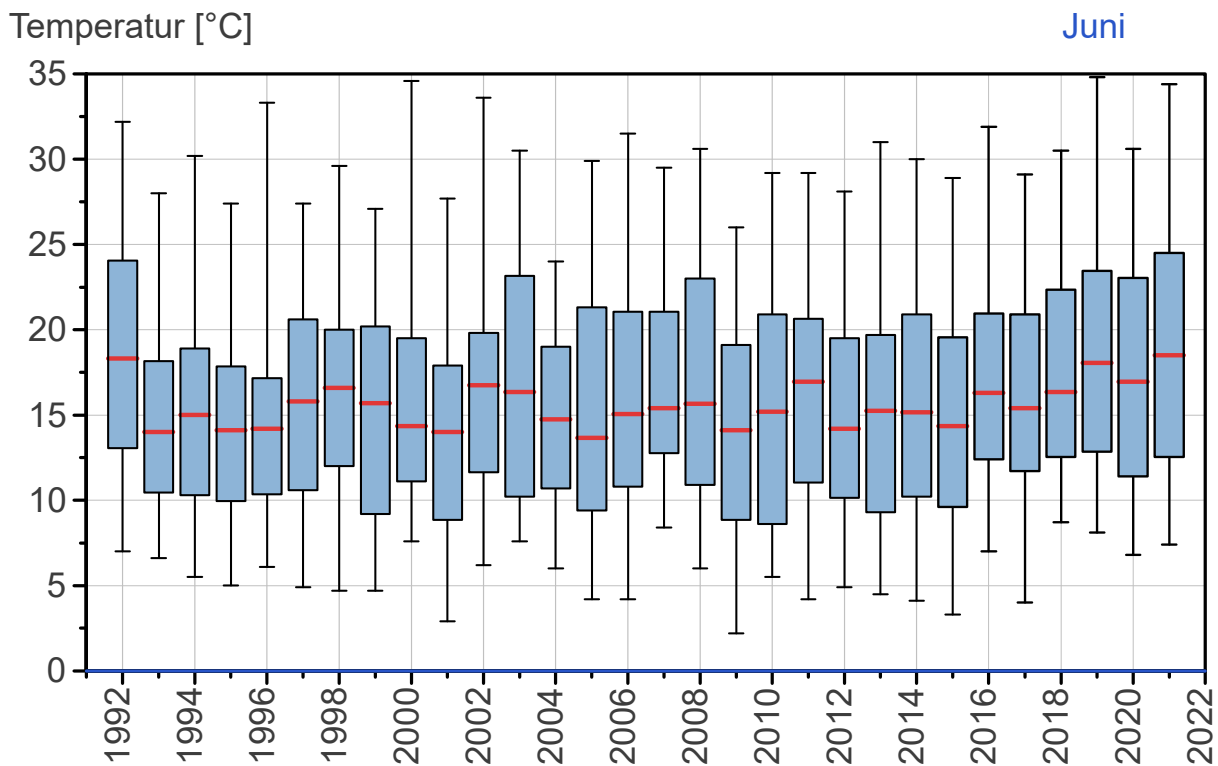
[°C] 30 Tage gleitender Mittelwert 01.07.2020-30.06.2021



Monat	06_2012	06_2013	06_2014	06_2015	06_2016	06_2017	06_2018	06_2019	06_2020	06_2021
Sommertage	3	3	4	3	8	6	10	13	9	13
Heiße Tage	0	1	1	0	1	0	2	5	2	4
Tropennacht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Datenquelle: www.dwd.de

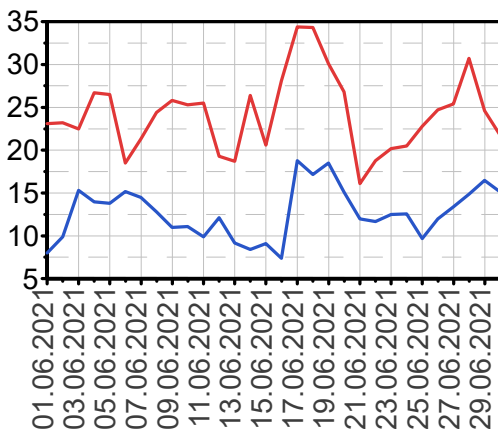
Zusammenstellung: B. Kondziella



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

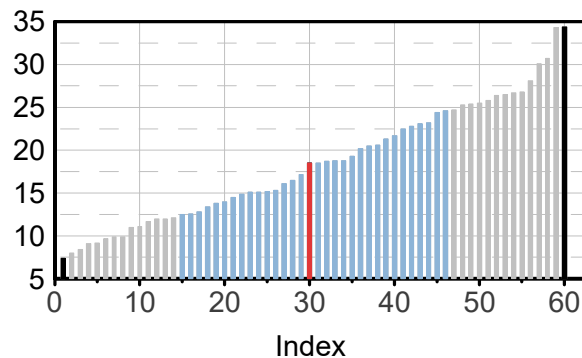
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



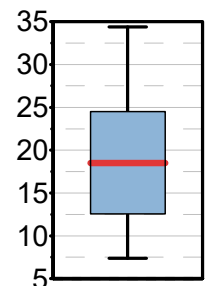
Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und **Tiefsttemperatur**
 im Monat (30 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert



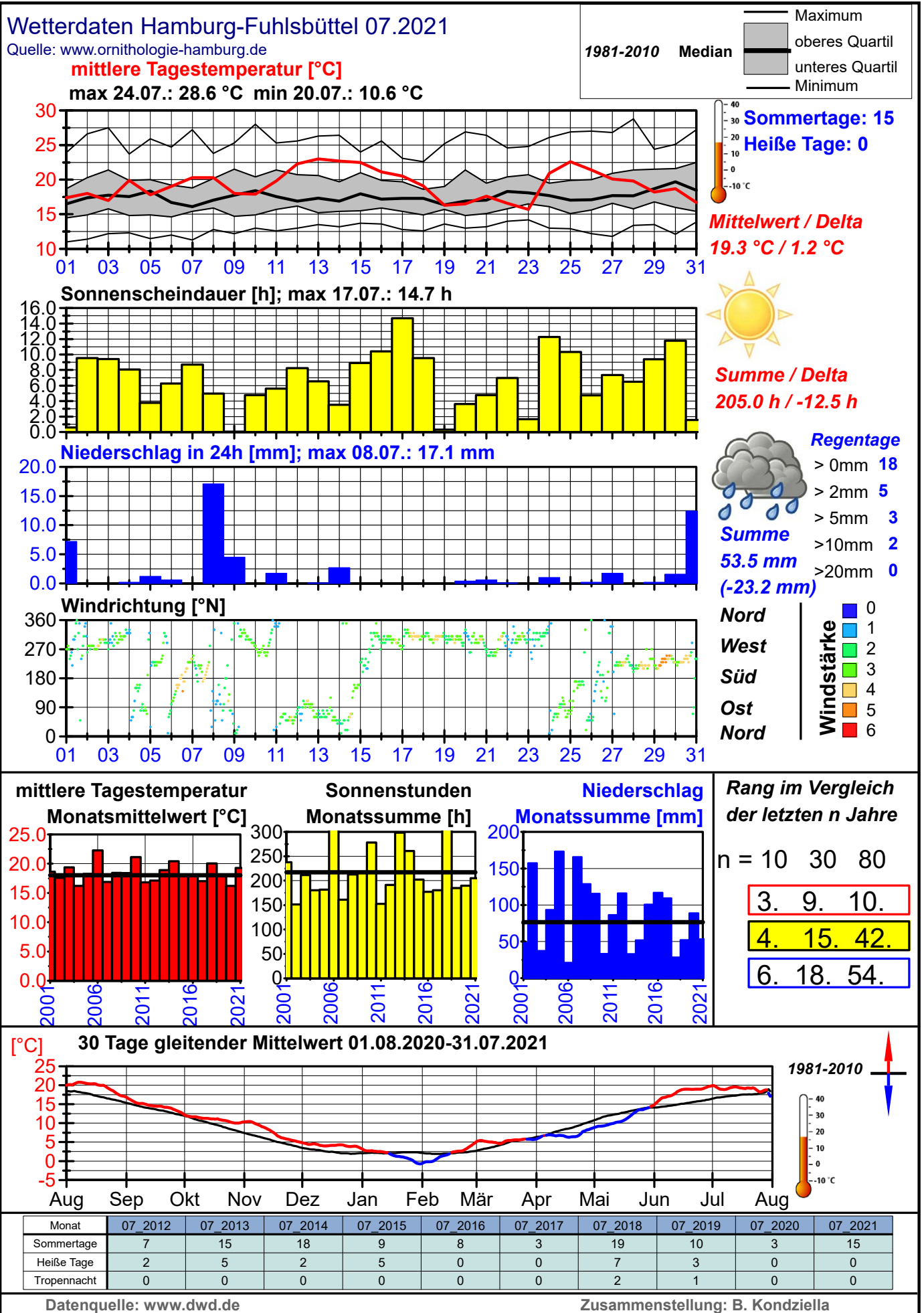
Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (60 Werte)
 Der 30. Wert ist der **Median (18.5 °C)**

3. Box-Whisker



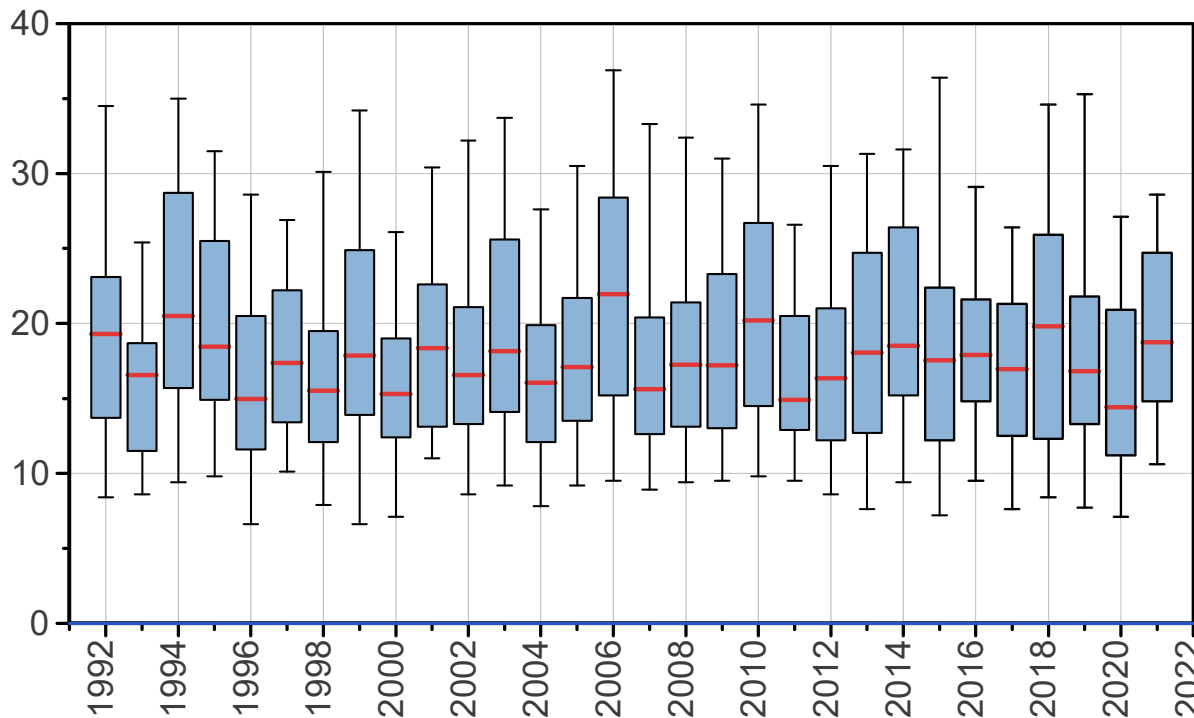
Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 15 und 24.5
 In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte

Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
 Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
 (34.4 °C bzw. 7.4 °C)



Temperatur [°C]

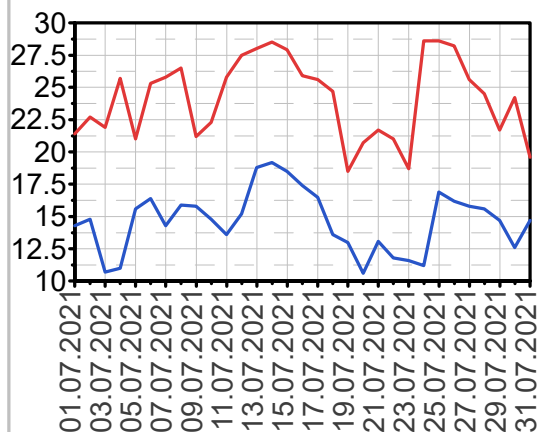
Juli



Quelle der Wetterdaten: www.dwd.de

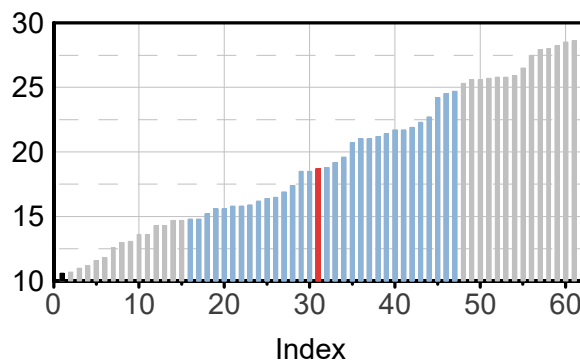
Wie entstehen die Box-Whisker-Plots und wie sind sie zu interpretieren?

1. Rohdaten der Temperatur



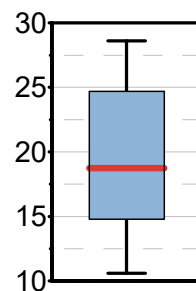
Zeitliche Abfolge der täglichen
Höchst- und Tiefsttemperatur
im Monat (31 Tage)

2. Temperaturdaten aufsteigend sortiert



Zunächst Sortierung der Temperaturwerte (62 Werte)
Der 31. Wert ist der Median (18.7 °C)

3. Box-Whisker



Die **Box** repräsentiert den Bereich zwischen Wert 16 und 47
In diesem Bereich befinden sich 50% aller Temperaturwerte
Die **Whisker** zeigen die Spanne zwischen
Höchst- und Tiefsttemperatur im aktuellen Monat
(28.6 °C bzw. 10.6 °C)

Aktuelles vogelkundliches Geschehen

Ornithologische Beobachtungen im Hamburger Raum Juni/Juli 2021 – ein warmer, trockener und sonnenreicher Sommer!

In den Sommermonaten waren die Vögel wie üblich mit Brüten, Jungenaufzucht und Mauser beschäftigt. In dieser risikoreichen und energieaufwändigen Zeit verhalten sich die meisten Arten sehr heimlich (was gerade bei Städtern oft zu der Annahme führt, es seien keine Vögel mehr da). Auffällig waren aber wieder die großen Mauser-Ansammlungen der Wasservögel, und auch der Vogelzug machte nur eine kurze Pause, sodass wieder spannende Beobachtungen gelangen.

Ankunft und Abzug (chronologisch)

Im Juni geht der Heimzug der Limikolen flie-

ßend in den Wegzug über. Ein **Bruchwasserläufer** am 08.06. (Wedeler Marsch/PI) und ein **Dunkler Wasserläufer** am 11.06. (Winsener Marsch/WL) waren die letzten, die auf dem Weg Richtung Brutgebiete bei uns rasteten. Das war bei zwei **Kampfläufern** am 15.06. (Twielenflether Sand/PI) schon nicht mehr so eindeutig. Ein für den Heimzug sehr später **Fischadler** besuchte am 18.06. die Wedeler Marsch/PI – oder war es ein umherstreifender Nichtbrüter? Nachbrutzeitlicher Abzug brachte **Gänsesäger** in den Dradenauer Hafen/HH, am 15.07. wurden dort 4 Ind. und am 27.07. 3 Ind. beobachtet. Sehr



Grauammer (Boberger Niederung/HH, 28.06.2021, G. Rastig [ornitho])

frühe Wegzug-Meldungen gab es von **Kornweihe** (16.07. Klein Hansdorf/OD) und **Merlin** (29.07. Wedeler Marsch/PI). Eine späte **Schwarzkopfmöwe** besuchte am 29.07. den Holzhafen/HH und eine **Thunbergschafstelze** am 03.08. in der Winsener Marsch/WL war ein extrem frühes „Herbst-Zug“ Datum.

Brutgeschäft

Im Juni und Juli lassen sich bei vielen Arten erstmalig die Jungvögel beobachten und erlauben Rückschlüsse auf erfolgreiche Bruten. Im traditionellen Brutgebiet des **Singschwans**, dem Duvenstedter Brook, führte ein Paar am 14.07. 6 Pulli. Wohl einer der größten **Brandgans**-Kindergärten befand sich am 26.06. im Hovekanal/HH – dort hatte ein Weibchen 53 (!) Junge im Schlepptau. Guten Bruterfolg hatten auch **Knäkenten** in der Wedeler Marsch/PI und **Löffelenten** in den Neuländer Moorwiesen/HH. Am einzi-

gen Hamburger Brutplatz der **Tafelente**, dem Öjendorfer See/HH, wurden am 24.06. 8 Pulli festgestellt. Brutverdächtig war ein balzendes **Tüpfelsumpfhuhn** am 17.06. an der Pinnau-mündung/PI, obwohl diese Art im Frühjahr überhaupt nicht in Erscheinung getreten war. Unter den wenigen nachgewiesenen erfolgreichen Bruten der Watvögel waren 2 Paare **Flussregenpfeifer** am 28.06. in Moorburg/HH, ein **Sandregenpfeifer**-Paar am 19.06. in der Winsener Marsch/WL und eine **Rot-schenkel**-Familie mit 3 Pulli am 02.06. in der Wedeler Marsch. Mit max. 5 singenden **Ziegenmelkern** am 23.06. in der Fischbeker Heide/HH zeigte sich hier am einzigen Hamburger Brutplatz eine stabile Bestandssituation.

Endlich gab es mal wieder eine große **Uferschwalben**-Kolonie im Berichtsgebiet, am 17.06. wurden 160 Ind. in Glashütte/SE gezählt. Nach einer erneuten erfolgreichen Brut



Kolbenente (Kalte Hofe/HH, 07.07.2021, O. Knöfel [ornitho])



Löffler

(Holzhafen/HH, 06.07.2021, T. Ranis [ornitho])

der **Wasseramsel** in Aumühle/RZ wurde dort am 07.06. das beringte Weibchen gesehen. Von der stark zurückgehenden **Wacholderdrossel** gab es einzelne Brutnachweise aus dem Norden des Berichtsgebietes, z. B. am 14.07. bei Wilstedt/OD. Wie schon im Mai wurden weitere **Zwergschnäpper** gemeldet: je ein Ind. sang am 01.06. in Altengamme/HH und am 12.06. bei Langenrehm/WL, evtl. könnte es sich hier um länger besetzte Reviere handeln. Der starke Abwärtstrend beim **Braunkehlchen** setzt sich fort, 3 Ind. am 12.07. in Altengamme/HH sind aufgrund

des späten Datums daher schon erwähnenswert. Seitdem viele Brachen im Hafengebiet überbaut wurden, sind auch brutverdächtige **Steinschmätzer** selten geworden, umso überraschender war ein Männchen am 24.06. an der Elbe bei Laßrönne/WL. Im Laufe des Juni besetzten **Karmingimpel** ihre Reviere im traditionellen Brutgebiet an der Unterelbe, aber auch im Osten wurden einzelne singende Männchen beobachtet (am 09.06. in der Winsener Marsch/WL und am 04.07. bei Zollenspieker/HH). Eine der interessantesten Entwicklungen des Jahres war die Zunahme der **Graummer**. Nach dem Wintervorkommen im Südosten des Berichtsgebietes gab es weitere Neubesiedlungen: am 04.06. und 24.06. sang ein Ind. in Klein Hansdorf/OD und ab 27.06. ein Ind. in der Boberger Niederung/HH. Am 29.06. wurde dort sogar ein zweites singendes Männchen entdeckt!

Rastvögel

Zahlenmäßig dominierten die mausernden Entenvögel das Rastgeschehen. Ob das einen **Singschwan** am 08.07. an die Pinnaumündung/PI verschlug, ist allerdings unklar. Auf dem Kleinen Brook/HH rasteten bis zu 800 **Kanadagänse** (20.07.) und 17 **Weißwangengänse** (18.07.). Das größte **Graugans**-Vorkommen fand sich wie üblich am Hetlinger Schanzteich/PI mit max. 3.200 Ind. (14.06.), während bis zu 150 **Nilgänse** am Steller See/WL (03.08.) gezählt wurden. Im Mühlenberger Loch/HH versammelten sich 344 **Brandgänse** (20.06.), 320 **Schnatterenten** (16.06.) und 1.068 **Stockenten** (17.07.). Wohl eher übersommernde Nichtbrüter waren zwei **Schwarzhalstaucher** am 16.06. am Binnenhorster Teich/OD sowie ein Ind. am 15.07. in der Wedeler Marsch/PI. Letztere besuch-

te am 23.06. und 30.07. auch ein **Löffler**, ein weiteres Ind. wurde am 06.07. aus dem Holzhafen/HH gemeldet, einem recht ungewöhnlichen Ort für diese Art.

Gegen Ende der Brutzeit streifen Greifvögel weit umher. Am 11.07. jagte ein **Wiesenweihen**-Weibchen in Neuengamme/HH und je 4 **Schwarzmilane** am 27.06. in der Winsener Marsch/WL sowie am 13.07. in den Kirchwerder Wiesen/HH. Beim **Kranich** sind es v.a. die Nichtbrüter, die in größeren Trupps auffallen, wie 65 Ind. am 01.08. in Marschacht/WL. Ab Juli machte sich der Wegzug bei den Rastzahlen der Limikolen deutlich bemerkbar: u.a. wurden max. 20 **Säbelschnäbler** (01.08. Haseldorfer Binnenelbe/PI), 11 **Goldregenpfeifer** und 500 **Kiebitze** (31.07. Wedeler Marsch/PI), 38 **Flussregenpfeifer** (08.07. Wedeler Marsch/PI), 12 **Sandregenpfeifer** (09.07. Fährmannssander Watt/

PI), je eine **Pfuhlschnepfe** (14.07. u. 15.07. Wedeler Marsch/PI, sowie 17.07. Mühlenberger Loch/HH – vielleicht immer dasselbe Ind.), 22 **Bruchwasserläufer** (06.07. Oberalsterniederung/SE), 2 **Zwergstrandläufer** (17.07. Wedeler Marsch/PI) und 1 **Temminckstrandläufer** (29.07. Wedeler Marsch/PI) gemeldet. Auch bei den Möwen beginnt im Juli der Zuzug aus nordöstlichen Brutgebieten. Gewohnt rar machten sich **Zwergmöwen** (max. 5 Ind. 28.07. Fährmannssander Watt/PI), hingegen stieg die Zahl der **Lachmöwen** auf bis zu 5.670 Ind. am 17.07. (Mühlenberger Loch/HH). Die bei uns brütenden **Schwarzkopfmöwen** verlassen ihre Brutgebiete ebenfalls im Laufe des Sommers, am 29.06. wurden noch 62 Ind. in Hetlingen/PI gezählt. Die zunehmende Zahl brütender **Heringsmöwen** machte sich z. B. am 15.07. im Holzhafen/HH bemerkbar, wo viele Jungvögel unter 49 Ind. zu finden waren.



Raubseeschwalbe (Mühlensand/HH, 04.06.2021, F. Klindworth [ornitho])

Der Sommer ist auch die Zeit der Seeschwalben, wobei fast alle Arten mittlerweile zu den selteneren Erscheinungen gehören. Die ungewöhnlichste war eine **Raubseeschwalbe**, die sich vom 01.06.-04.06. im Bereich Mühlenberger Loch/HH bis Fährmannssander Elbwatt/PI aufhielt. Ein weiteres Ind. besuchte am 26.06. erneut die Wedeler Marsch/PI. Dort wurden am 01.07. auch drei **Brandseeschwalben**, die zwischen Lachmöwen rasteten, entdeckt; eine weitere flog dort am 09.07. elbabwärts. Immerhin etwas häufiger waren **Flusseeschwalben**, mit bis zu 15 Ind. am 07.06. auf der Elbe vor Wittenbergen/HH. Und zwischen dem 07.07. und 01.08. wurden auch einzelne **Küstenseeschwalben** an der Unterelbe/PI gesehen. Überraschend waren die Sommermeldungen der **Sumpfohreule** am 19.06. bei Altenfeldsdeich/PI und am 23.06. und 25.06. auf dem Hamburger Flughafen/HH! Einige Singvogel-Arten bilden nach der Brutzeit große Schlafplätze: Erste Ansammlungen gab es mit bis zu 870 **Uferschwalben** (28.07.) und - dem „Klassiker“ - 10.000 **Staren** (13.07.). Beide Arten nutzen die Schilfgebiete im Fährmannssander Watt/PI, um sicher vor Feinden zu nächtigen.

Zugeschehen

Auch im Sommer gibt es viel „Bewegung“ in der Vogelwelt, vieles davon spielt sich allerdings nachts ab. Umso mehr brachten die Aufnahmen nächtlicher Zugrufe wieder spannende Ergebnisse. Regelmäßig wurden ziehende **Wachteln** nachgewiesen, mit bis zu 5 Ind. in einer Nacht (18.06. und 19.06. Niendorf/HH). Dort flog auch ein **Zwergtaucher** am 09.06. über die Stadt. Einzelne **Rohrdommeln** wurden am 24.06. (Niendorf/HH), 25.06. (Fischbeker Heide/HH)



Schwarzhalstaucher (Wedeler Marsch/PI, 15.07.2021, J. Hoyer [ornitho])

und 13.07. (Neu Wulmstorf/WL) festgestellt. Gerade bei denen im Süden Hamburgs stellt sich die Frage nach einem Brutvorkommen in der Nähe. Aber auch große Tagzieher wurden gemeldet, zweimal sogar der seltene **Schwarzstorch** (30.07. Volksdorf/HH u. 02.08. Steller See/WL). Am 27.06. zogen gleich zwei **Fischadler** (Duvenstedter Brook/HH und Schnelsen/HH) nach Süden und um die Monatswende Juli/ August begann der Wegzug der **Wespenbussarde**, mit max. 8 Ind. am 01.08. überm Butterbargsmoor/PI.

Wie wenig über viele Arten bisher bei uns bekannt ist, zeigten in vier Nächten durchziehende **Tüpfelsumpfhühner**. Mit dem beginnenden Wegzug zogen nachts auch regelmäßig Limikolen, u.a. ein **Goldregenpfeifer** (21.07. Neu Wulmstorf/WL) und bis zu 5 **Re-**

genbrachvögel (28.07. Niendorf/HH). Eine der frühesten Arten ist der **Große Brachvogel**, z.B. zogen bereits am 02.07. insgesamt 92 Ind. über die Alsterniederung/SE in Richtung Wattenmeer – da die Nächte dann noch sehr kurz sind, sieht man sie auch tagsüber. Und auch bis zu 3 **Alpenstrandläufer** (24.07. Niendorf/HH) wurden nachts registriert. Mit Beginn der Schlechtwetterperiode Ende Juli setzte der Abzug der **Mauersegler** ein, am 02.08. zogen 300 Ind. in der Wedeler Marsch/PI nach SW. Typisch für den Sommer sind auch ziehende **Fichtenkreuzschnäbel** (u.a. 9 Ind. am 09.07. über Schnelsen/HH), die auf der Suche nach günstigen Nahrungs-/ Brutgebieten umherstreifen.

Urban birding

Bis weit in die Stadt hinein haben sich **Brandgänse** ausgebreitet, am 10.06. schwamm eine

Familie mit 7 Küken auf dem Mittelkanal Höhe Normannenweg/HH. Die Außenalster/HH zog wieder bis zu 9 rastende **Schnatterenten** (25.06.), einen **Silberreiher** (07.06.) und einzelne **Flussuferläufer** (ab 06.07.) an. Einen weiteren vermutlichen Erstnachweis für diesen „urban birding hotspot“ gab es am 10.06. in Gestalt eines **Sumpfrohrsängers**. Dabei hat es sich wahrscheinlich noch um einen rastenden Durchzügler gehandelt. Hingegen zählt der **Teichrohrsänger** dort zu den regelmäßigen Brutvögeln. Sehr städtisch waren auch die Vorkommen einer **Dorngrasmücke** am 14.06. in Klostertor/HH und eines **Trauerschnäppers** am 11.06. in Altona-Nord/HH, vielleicht doch späte Durchzügler? Sicher ein früh abziehendes Ind. war ein **Girlitz** am 23.07. wiederum an der Außenalster/HH.



Schwarzkopfmöwe (Lühesand/STD, 29.06.2021, W. Lühmann [ornitho])

Exotisches

Typischerweise dominierten Entenvögel diese Kategorie, z.B. wurde am 13.06. eine **Tundraaatsgans** am Mittleren Landweg/HH gemeldet, die sicher nicht aus dem sibirischen Brutgebiet kam. Eigentlich gar nicht (mehr) in diese Kategorie gehören die inzwischen in Deutschland als „etabliert“ geltenden **Rostgänse**, sie wurden in den üblichen Gebieten (06.07. Junkernfeldsee/WL und 2 Ind. am 12.07. Hetlinger Schanzteich/PI) beobachtet. Allerdings lässt sich die genaue Herkunft gerade bei diesen häufig gehaltenen Arten oft nicht feststellen. Ähnlich verhält es sich mit den **Kolbenenten** auf Kalte Hofe/HH, bis zu 3 Ind. (13.06.) wurden dort gesehen. Sicher aus Gefangenschaft stammte ein **Halsbandsittich** am 03.08. in Billstedt/HH, auch wenn diese Art Anfang der 1990er Jahren noch regelmäßig frei brütete, gibt es schon lange keine entsprechenden Nachweise mehr.

Seltenheiten

Auch in dieser Kategorie brachten die nächtliche Aufnahmen Erstaunliches zutage: Gleich dreimal wurde eine **Zwergdommel** (03.06. und 29.06. Niendorf/HH sowie 28.07. Neu Wulmstorf/WL) nachgewiesen, womit sich die Zahl der Nachweise seit 2000 fast verdoppelt! Neu Wulmstorf/WL punktete auch mit einem **Nachtreiher** am 12.07., bereits der zweite in diesem Jahr. Am 17.06. wurde, nach der Beobachtung im Mai, erneut ein **Purpureiher** in der Winsener Marsch/WL gesehen – vielleicht dasselbe Ind.? Nachdem es im letzten Jahr keine Meldungen gab, zog am 24.07. ein **Schreiadler** über das Bargtheider Moor/OD Richtung Westen – damit setzt sich (bei Anerkennung) die Reihe der jährlichen Nachweise seit 2016 fort. Der zweite **Stelzenläufer** des Jahres besuchte am 13.07. die Winsener Marsch/WL. Nicht nur die Zeit auch der Ort waren sehr ungewöhnlich für



Wiesenweihe (Marschacht/WL, 21.06.2021, S. Krüger [ornitho])

eine **Schmarotzerraubmöwe**, die am 12.06. am Flughafen Fuhlsbüttel/HH gen Norden zog. Dagegen waren zwei **Weißbart-Seeschwalben** am gleichen Tag im Fährmannsander Watt/PI schon eher typisch. Der bislang einzige **Bienenfresser** des Jahres rastete am 04.07. leider nur kurz im Duvenstedter Brook/HH. Die seltenste Art - bei Anerken-

nung wäre es der 4. Nachweis im Berichtsgebiet - war ein diesjährige **Zitronenstelze**, die kurz am 28.07. und 30.07. in der Wedeler Marsch/PI beobachtet wurde. Allerdings lässt nicht nur das sehr frühe Datum Zweifel aufkommen, auch die Bestimmung ist zu dieser Jahreszeit nicht einfach.

GUIDO TEENCK



Wespensussard (Wohldorfer Wald/HH, 10.07.2021, G. Teenck [ornitho])

Die folgende Auflistung von bemerkenswerten Beobachtungen enthält nur eine kleine Auswahl aktueller Meldungen. Aus ca. 56.000 zwischen dem 01.06.2021 und 03.08.2021 eingegangenen Meldungen werden im Folgenden etwa 280 Daten aufgelistet. Die Beobachtungsdaten stammen entweder aus *ornitho.de* oder wurden uns direkt übermittelt (per E-Mail, brfl. oder telefonisch, Ansprechpartner: SVEN BAUMUNG).

- °: Beobachtungen stammen aus *www.ornitho.de* – Herausgegriffen wurden vor allem die größten Ansammlungen, zeitlich auffällige Beobachtungen sowie besonders erwähnenswerte Einzelnachweise. Alle Meldungen in *ornitho.de* sind ein wertvoller Bestandteil unserer Gesamtdatenbank und werden in unsere Datenbestände integriert.
- *: Arten müssen mit Steckbrief und ausführlicher Dokumentation gemeldet werden

Auswahlkriterien für die Aufnahme in die Beobachtungsliste

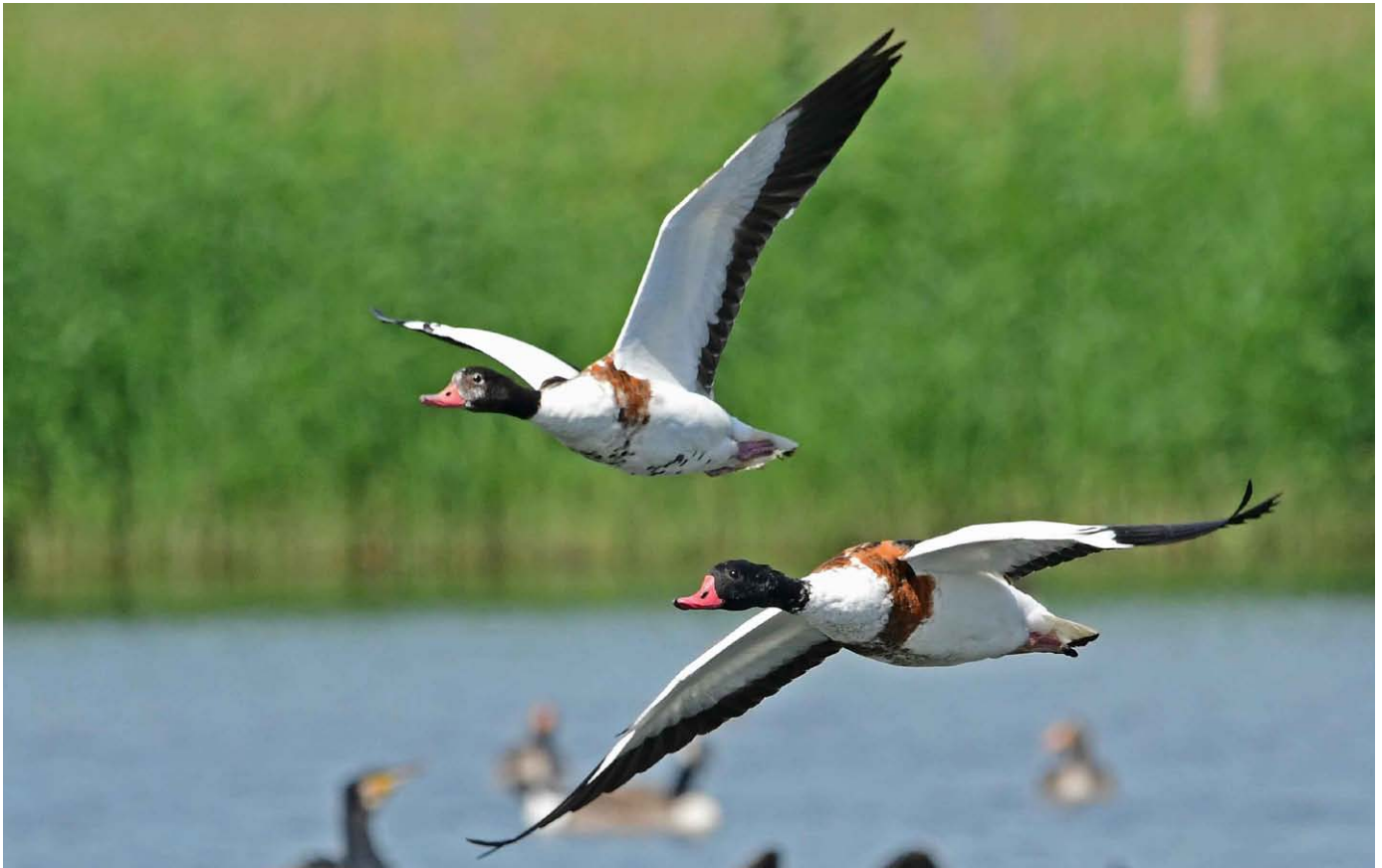
Br	Bemerkenswertes Brutvorkommen, Daten zur Brutphänologie
Dz	Bemerkenswerte Zugbeobachtung, starkes Zuggeschehen
Gf	Gefangenschaftsflüchtling
HH	Bemerkenswerte städtische Beobachtung, „Urban Birding“
Ra	Bemerkenswertes Rastvorkommen, hohe Rastbestände
Zt	Zeitlich bemerkenswertes Vorkommen (Ankunft, Abzug etc.)
!	Seltene Art

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Singschwan°	08.07.2021	Pinnaumündung/PI	NABU Haseldorf
Br	8	Singschwäne°	14.07.2021	Regenrückhaltebecken Wohldorf/HH; 6 juv fast flugfähig	Poerschke, I.
Br	8	Singschwäne°	22.07.2021	Regenrückhaltebecken Wohldorf/HH; 6 dj.	Poerschke, I.
Ra	800	Kanadagänse°	06.07.2021	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	800	Kanadagänse°	20.07.2021	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	17	Weißwangengänse°	18.07.2021	Kleiner Brook/HH; Mauserplatz	Hinrichs, S.
Ra	16	Weißwangengänse°	28.07.2021	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Gf	1	Tundrasaatgans°	13.06.2021	Mittlerer Landweg/HH	Mandzak, P.
Gf	1	Tundrasaatgans°	09.07.2021	Kleiner Brook/HH	Lachmann, L.
Ra	800	Graugänse°	12.06.2021	Untere Seeveniederung/WL	Westphal, U.
Ra	3.000	Graugänse°	13.06.2021	Hetlinger Schanzeich/PI	Rust, T.
Ra	3.200	Graugänse°	14.06.2021	Hetlinger Schanzeich/PI	NABU Haseldorf
Ra	906	Graugänse°	15.06.2021	Junkernfeldsee/WL; Mauser	Wesloh, R.
Ra	1.000	Graugänse°	24.06.2021	Kleiner Brook/HH	Wesolowski, K.
Ra	2.000	Graugänse°	24.06.2021	Hetlinger Schanzeich/PI	NABU Haseldorf
Ra	2.200	Graugänse°	29.06.2021	Hetlinger Schanzeich/PI	NABU Haseldorf
Ra	830	Graugänse°	25.07.2021	NSG Zollenspieker/HH	Dierschke, V.
Ra	800	Graugänse°	28.07.2021	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf
Ra	107	Nilgänse°	28.07.2021	Hetlinger Schanzeich/PI	NABU Haseldorf
Ra	150	Nilgänse°	03.08.2021	Steller See/WL	Scholz, A.
Br	54	Brandgänse	26.06.2021	Hovekanal, Weibchen mit 53 Jungen!!!/HH	Rupnow, G.
Gf	1	Rostgans°	06.07.2021	Junkernfeldsee/WL	Krüger, S.
Gf	2	Rostgänse°	12.07.2021	Hetlinger Schanzeich/PI	NABU Haseldorf
Gf	1	Rostgans°	22.07.2021	Hetlinger Schanzeich/PI	Pfreundt, M.
Gf	1	Rostgans°	25.07.2021	Junkernfeldsee/WL	Kahrs, A.
Gf	1	Rostgans°	03.08.2021	Junkernfeldsee/WL	Kahrs, A.
HH	9	Brandgänse°	10.06.2021	Mittelkanal, Normannenweg/HH; 7p.	Hinrichs, S.
Ra	202	Brandgänse°	16.06.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	9	Brandgänse°	17.06.2021	Klostertor/HH; 7p.	Bütje, K.
Ra	344	Brandgänse°	20.06.2021	Mühlenberger Loch/HH	Rust, S.
HH	6	Schnatterenten°	09.06.2021	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	255	Schnatterenten°	15.06.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	320	Schnatterenten°	16.06.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	9	Schnatterenten°	25.06.2021	Außenalster/HH	Teenck, G.
Ra	87	Schnatterenten	28.06.2021	Moorburg Spülfeld/HH	Rupnow, G.
Ra	194	Schnatterenten°	16.07.2021	Mühlensand/HH; darunter mind. 7 Fam.	Schawaller, F.
Ra	320	Krickenten°	16.06.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	760	Krickenten°	28.07.2021	Bishorster Sand/PI	NABU Haseldorf



Eine „einsame“ Uferschwalbe über dem Wasser (Wedeler Marsch/PI, 01.08.2021, S. Rust)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1.068	Stockenten°	17.07.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Br	5	Knäkten°	14.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; 4p.	Sommerfeld, M.
Br	6	Knäkten°	21.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; 5-6p.	Apke, P.
Br	4	Knäkten°	30.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; 3p.	Rust, S.
Br	7	Knäkten°	31.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; 5p.	Rust, S.
Br	10	Löffelenten°	14.06.2021	NSG Neuländer Moorwiesen/HH; 8p.	Heitmann, R.
Br	6	Löffelenten°	31.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; 5p.	Rust, S.
Br	9	Löffelenten°	01.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; 5p.	Rust, S.
Gf	3	Kolbenenten°	13.06.2021	Kalte Hofe/HH	Sievers, A.
Br	9	Tafelenten°	24.06.2021	Öjendorfer See/HH; 8p.	Laessing, F.
Br	2	Tafelenten°	26.07.2021	Öjendorfer See/HH; 1p.	Wesolowski, K.
Zt	4	Gänsesäger°	15.07.2021	Waltershof: Dradenau/HH	Wesolowski, K.
Zt	3	Gänsesäger°	27.07.2021	Dradenauer Hafen/HH	Heitmann, R., Kopitz, M.
Dz	3	Wachteln°	02.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	3	Wachteln°	05.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	4	Wachteln°	08.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	5	Wachteln°	18.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	5	Wachteln°	19.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	3	Wachteln°	20.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Zwergtaucher°	09.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Br	2	Zwergtaucher°	14.06.2021	NSG Eppendorfer Moor/HH; 1 dj. fast flügge	Poerschke, I.
HH	2	Zwergtaucher°	06.07.2021	Alsterpark, Alstervorland/HH	Hinrichs, S.
Ra	2	Schwarzhalstaucher°	16.06.2021	Binnenhorster Teich/OD	Mulsow, R.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	03.07.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Rust, T.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	14.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	14.07.2021	Öjendorfer See/HH	Hoff, H.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	15.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Apke, P. u.a.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	23.07.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	26.07.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	1	Schwarzhalstaucher°	29.07.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Br	50	Kormorane°	01.06.2021	Steller See/WL; Brutkolonie	Schöllhorn, K.
Ra	1	Löffler°	23.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Löffler°	06.07.2021	Holzhafen/HH	Ranis, T.
Ra	1	Löffler°	30.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S., Wegst, C.
Dz	1	Rohrdommel°	24.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Rohrdommel°	25.06.2021	Fischbeker Heide/HH; nachts dz.	Mitschke, A.
Dz	1	Rohrdommel°	13.07.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
!	1	Zwergdommel°*	03.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
!	1	Zwergdommel°*	29.06.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
!	1	Zwergdommel°*	28.07.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.



Die Brandgänse kommen (Wedeler Marsch/PI, 03.07.2021, P. Urban)



Flussuferläufer „hautnah“ (Wedeler Marsch/PI, 29.07.2021, S. Dröse [ornitho])

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
!	1	Nachtreiher ^{o*}	12.07.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
HH	1	Silberreiher ^o	07.06.2021	Uhlenhorst (Außenalster)/HH	Dierks, V.
Ra	18	Silberreiher ^o	03.08.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Br	1	Graureiher ^o	09.06.2021	NSG Stapelfelder Moor/HH; Brut	Wesolowski, K.
Br	10	Graureiher ^o	19.06.2021	Boberg/HH; 2-3 BP	Buddrus, M.
!	1	Purpurreiher ^o	17.06.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Dz	1	Schwarzstorch ^o	30.07.2021	Volksdorf/HH; üfl.	Haacks, M.
Dz	1	Schwarzstorch ^o	02.08.2021	Steller See/WL; dz.-SW	Schrader, J.
Ra	26	Weißstörche ^o	18.07.2021	Tangstedt/PI	Büchner, H.
Ra	27	Weißstörche ^o	29.07.2021	Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Zt	1	Fischadler ^o	02.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
Zt	1	Fischadler ^o	11.06.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Zt	1	Fischadler ^o	17.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-N	Gruber, S., Sommerfeld, M.
Zt	1	Fischadler ^o	18.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Dz	1	Fischadler ^o	27.06.2021	Duvenstedter Brook/HH	Teenck, G.
Dz	1	Fischadler ^o	27.06.2021	Schnelsen/HH; üfl.	Rust, Fam.
Dz	2	Wespenbussarde ^o	07.07.2021	Fährmannssander Watt/PI; dz.-SW	Wegst, C.
Dz	8	Wespenbussarde ^o	01.08.2021	NSG Butterbargsmoor/PI; dz.-SW	Wegst, C.
!	1	Schreiadler ^{o*}	24.07.2021	Bargtheider Moor/OD; üfl.-W	Eichstedt, I.
Zt	1	Kornweihe ^o	16.07.2021	Klein Hansdorf/OD	Weßling, B.
Ra	1	Wiesenweihe ^o	11.07.2021	Neuengamme/HH	Yoo, A.
Ra	4	Schwarzmilane ^o	27.06.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	4	Schwarzmilane ^o	04.07.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	4	Schwarzmilane ^o	13.07.2021	Kirchwerder Wiesen/HH	Baumung, S.
Ra	5	Seeadler ^o	25.06.2021	Fährmannssander Watt/PI	Schütt, H.
Ra	5	Seeadler ^o	30.06.2021	Fährmannssander Watt/PI	Schütt, H.
Ra	5	Seeadler ^o	03.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	von Valtier, C.
Zt	1	Merlin ^o	29.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Br	5	Wanderfalken ^o	13.06.2021	HH-City/HH; 3 dj. von St. Petri	Detjen, A.
Br	3	Wanderfalken ^o	18.07.2021	Binnenalster/HH; 3 dj. von St. Petri	Detjen, A.
Ra	50	Kraniche ^o	13.07.2021	Winsener Marsch/WL	Dierschke, V.
Ra	50	Kraniche ^o	01.08.2021	KeSt Krümse/WL; Schlafplatz	Ludewigs, K.
Ra	65	Kraniche ^o	01.08.2021	Marschacht/WL	Ludewigs, K.
Br	10	Wasserrallen ^o	01.07.2021	NSG Die Reit/HH; mind. 4 Rev.p.	Baudson, J.
Dz	1	Tüpfelsumpfhuhn ^o	07.06.2021	Wedel N/PI; nachts dz.	Kondziella, B.
Br	1	Tüpfelsumpfhuhn ^o	17.06.2021	Pinnaumündung-Süd/PI	Rust, T.
Dz	1	Tüpfelsumpfhuhn ^o	22.06.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	1	Tüpfelsumpfhuhn ^o	11.07.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Tüpfelsumpfhuhn ^o	12.07.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.



Gut getarnt am Waldboden - Schwarzspecht (Duvenstedter Brook/HH, 19.06.2021, F. Zade [ornitho])



Badefest in der Sommerhitze „für die Kleinen“ (Wedeler Marsch/PI, 24.07.2021, M. Rudolph)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Dz	1	Tüpfelsumpfhuhn°	14.07.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Dz	1	Tüpfelsumpfhuhn°	14.07.2021	Schnelsen/HH; nachts dz.	Rust, Fam.
Br	1	Tüpfelsumpfhuhn°	30.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Br	1	Tüpfelsumpfhuhn°	31.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Kringel, S. u.a.
Br	1	Tüpfelsumpfhuhn°	01.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
!	1	Stelzenläufer°	13.07.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Scholz, A.
Ra	20	Säbelschnäbler°	01.08.2021	Haseldorfer Binnenelbe/PI	Fedder, S., Wilk, O.
Dz	1	Goldregenpfeifer°	21.07.2021	Neu Wulmstorf/WL; nachts dz.	Burnus, L.
Ra	11	Goldregenpfeifer°	31.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
Ra	258	Kiebitze°	02.07.2021	Steller See/WL; ganz überwiegend dj.	Eberle, M.
Ra	500	Kiebitze°	31.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M. u.a.
Br	1	Flussregenpfeifer	06.06.2021	Steinwerder, warnend/HH	Rupnow, G.
Br	4	Flussregenpfeifer	28.06.2021	Moorburg Spülfeld, 2 Paare warnend/HH	Rupnow, G.
Ra	38	Flussregenpfeifer°	08.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Redetzke, L.
Br	3	Sandregenpfeifer°	19.06.2021	KeSt Krümse/WL	Krause, M.
Ra	12	Sandregenpfeifer°	09.07.2021	Fährmannssander Watt/PI	Redetzke, L.
Dz	2	Regenbrachvögel°	02.07.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Ra	2	Regenbrachvögel°	07.07.2021	KeSt Krümse/WL	Krüger, S.
Dz	2	Regenbrachvögel°	11.07.2021	Wohldorf/HH	Teenck, G.
Dz	5	Regenbrachvögel°	28.07.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	25	Große Brachvögel°	25.06.2021	Rethfurt: Alster/OD; dz.-W	Depke, T.
Dz	92	Große Brachvögel°	02.07.2021	Alsterniederung bei Fahrenhorst/SE; dz-W	Eggert, B.
Ra	30	Große Brachvögel°	02.07.2021	Rönne Niederung: Seewiese/SE	Joachim, H.
Ra	11	Uferschnepfen°	06.06.2021	Kleiner Brook/HH	Rastig, G.
Ra	1	Pfuhschnepfe°	14.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Pfuhschnepfe°	15.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	1	Pfuhschnepfe°	17.07.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
HH	1	Flussuferläufer°	06.07.2021	Außenalster/HH	Teenck, G.
Zt	1	Dunkler Wasserläufer°	11.06.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V., Krüger, S.
Ra	4	Dunkle Wasserläufer°	13.06.2021	KeSt Krümse/WL	Enderlein, K.
Br	7	Rotschenkel°	02.06.2021	Wedeler Marsch/PI; 3p.	Ranis, T.
Zt	1	Bruchwasserläufer°	08.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
Ra	22	Bruchwasserläufer°	06.07.2021	Oberalsterniederung; östl Fahrenhorster Brücke/SE	Ahlers, P.
Ra	20	Bruchwasserläufer°	10.07.2021	Hetlinger Schanzteich/PI	Andersen, L.
Zt	1	Kampfläufer°	14.06.2021	Fährmannssander Watt/PI	Orthmann, T.
Zt	2	Kampfläufer°	15.06.2021	Twielenflether Sand/PI	Rust, T.
Ra	2	Knutts°	21.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
Ra	2	Zwergstrandläufer°	17.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Jüttner, R. u.a.



Sieht „gut genährt aus“, der kleine Zaunkönig (Borstel/STD, 13.06.2021, W. Lühmann [ornitho])



Weißstörche „unter sich“ (Neuengamme/HH, 19.07.2021, U. Meede)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	1	Temminckstrandläufer°	29.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Dröse, S., Häusler, K.
Dz	1	Alpenstrandläufer°	20.07.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	1	Alpenstrandläufer°	22.07.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
Dz	3	Alpenstrandläufer°	24.07.2021	Niendorf/HH; nachts dz.	Pfreundt, M.
!	1	Schmarotzerraubmöwe°	12.06.2021	Flughafen Fuhlsbüttel/HH; dz.-N	Schlorf, M.
Ra	5	Zwergmöwen°	28.07.2021	Fährmannssander Watt/PI; elb-abwärts	Wegst, C.
Ra	1	Zwergmöwe°	02.08.2021	Elbe vor Finkenwerder/HH	Folger, L.
Ra	1.500	Lachmöwen°	07.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	2.190	Lachmöwen°	17.07.2021	Hahnöfersand West/STD	Mitschke, A.
Ra	5.670	Lachmöwen°	17.07.2021	Mühlenberger Loch/HH	Mitschke, A.
Ra	1.240	Lachmöwen°	28.07.2021	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	25	Schwarzkopfmöwen°	16.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M.
Ra	62	Schwarzkopfmöwen°	29.06.2021	Hetlinger Neuer Koog/PI	Fick, G.
Ra	25	Schwarzkopfmöwen°	02.07.2021	Wedeler Marsch/PI	Drahl, B.
Zt	1	Schwarzkopfmöwe°	29.07.2021	Holzhafen/HH	Teenck, G.
Ra	2.800	Sturmmöwen°	01.08.2021	Elbe SO Schwarztonnensand/PI; Schlafplatz	Dahms, G.
Ra	2	Mittelmeermöwen°	25.06.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	1	Mittelmeermöwe°	29.07.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	5	Steppenmöwen°	01.06.2021	Ilmenauniederung/WL	Krüger, S.
Ra	6	Steppenmöwen°	25.06.2021	Altona, Fischereihafen/HH	Wegst, C.
Ra	49	Heringsmöwen°	15.07.2021	Holzhafen/HH	Mitschke, A.
Ra	15	Heringsmöwen°	18.07.2021	Tangstedt/PI	Büchner, H.
Ra	50	Heringsmöwen°	29.07.2021	Holzhafen/HH	Teenck, G.
Ra	1	Raubseeschwalbe°	01.06.2021	Mühlenberger Loch/HH	Busch-Dahlke, H.
Ra	1	Raubseeschwalbe°	02.06.2021	Fährmannssander Watt/PI; elb-aufwärts	Ranis, T.
Ra	1	Raubseeschwalbe°	04.06.2021	Mühlensand/HH	Klindworth, F.
Ra	1	Raubseeschwalbe°	26.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Rust, S.
!	2	Weißbart-Seeschwalben°	12.06.2021	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C.
Ra	2	Trauerseeschwalben°	06.06.2021	KeSt Krümse/WL	Kruse, K.
Ra	2	Trauerseeschwalben°	08.06.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Möllenkamp, M.
Ra	2	Trauerseeschwalben°	20.06.2021	Elbe vor Teufelsbrück/HH	Teenck, G.
Ra	2	Trauerseeschwalben°	24.06.2021	Laßrönne - Vorland/WL; dz-W	Fahne, I.
Ra	1	Trauerseeschwalbe°	28.06.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Ra	3	Brandseeschwalben°	01.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Orthmann, T.
Ra	1	Brandseeschwalbe°	09.07.2021	Fährmannssander Watt/PI	Redetzke, L.
Ra	3	Flusseeeschwalben°	03.06.2021	Steller See/WL	Schöllhorn, K.
Ra	15	Flusseeeschwalben°	07.06.2021	Elbe vor Wittenbergen/HH; elb-aufwärts	Teenck, G.

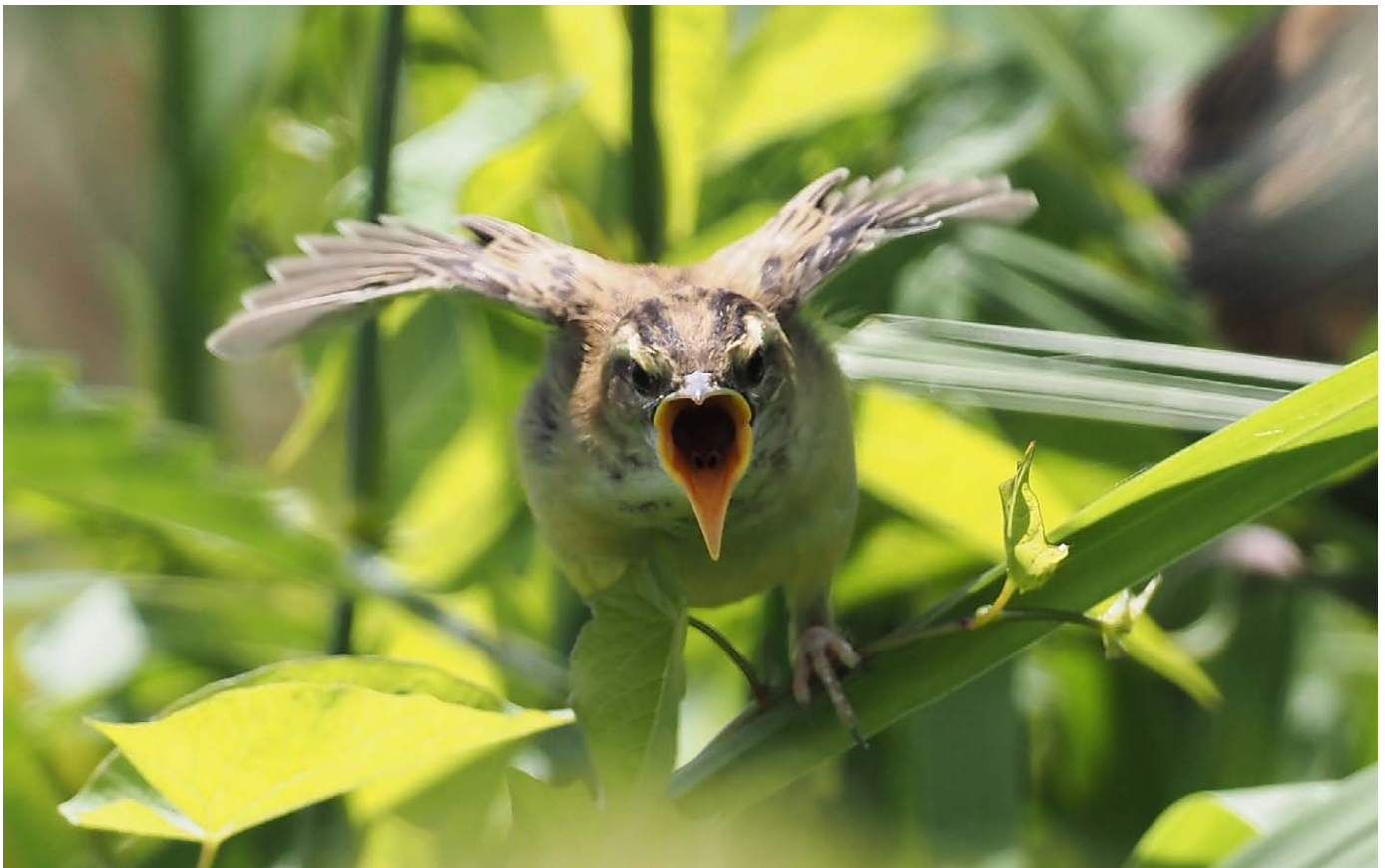


Flussuferläufer „ganz entspannt“ (Wedeler Marsch/PI, 30.07.2021, S. Rust)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Ra	3	Flussseschwaben°	19.06.2021	Elbe vor Teufelsbrück/HH	Berg, J. W.
Ra	12	Flussseschwaben°	19.06.2021	Othmarschen mit Elbe/HH	Berg, J. W.
Ra	1	Flussseschwabe°	01.07.2021	Ilmenauniederung/WL	Krüger, S.
Ra	1	Flussseschwabe°	17.07.2021	Othmarschen: Övelgönne/HH	Teenck, G.
Ra	4	Flussseschwaben°	02.08.2021	Steinwerder/HH	Folger, L.
Ra	1	Flussseschwabe°	03.08.2021	Othmarschen mit Elbe/HH	Leistikow, A.
Ra	1	Küstenseschwabe°	07.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI	Sommerfeld, M., Wegst, C.
Ra	1	Küstenseschwabe°	01.08.2021	Auberg/PI	Fedder, S., Wilk, O.
Gf	1	Halsbandsittich°	03.08.2021	Billstedt-Schiffbek/HH	Folger, L.
Br	1	Waldohreule	02.06.2021	Alster, Schöne Aussicht, 1 Jung- vogel bettelnd/HH	Lehtreck, A.
Ra	1	Sumpfohreule°	19.06.2021	Elbmarsch W Altenfeldsdeich/PI	Kinder, B.
Ra	1	Sumpfohreule°	23.06.2021	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Schlorf, M.
Ra	1	Sumpfohreule°	25.06.2021	Groß Borstel, Alsterdorf/HH	Schlorf, M.
HH	1	Waldkauz°	14.06.2021	Eppendorfer Park/HH	Jahn, A.
HH	1	Waldkauz°	17.06.2021	Eppendorfer Park/HH	Jahn, A.
Br	3	Ziegenmelker°	04.06.2021	NSG Fischbeker Heide/HH	Hoppe, T., Olschewski, F.
Br	5	Ziegenmelker°	23.06.2021	Fischbeker Heide/HH	Klitzke, U.
Dz	300	Mauersegler°	02.08.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dz.-SW	Sommerfeld, M.
!	1	Bienenfresser°	04.07.2021	Duvenstedter Brook/HH	Teenck, G.
Ra	120	Rabenkrähen°	08.06.2021	Feldmark O Tangstedt/PI	Lüth, V.
Ra	124	Rabenkrähen°	06.07.2021	Rissener Feldmark/HH	Apke, P.
Ra	110	Rabenkrähen°	14.07.2021	Stadtpark/HH	Hinrichs, S.
Ra	24	Kolkkraben°	26.07.2021	Moorgürtel/HH	Heitmann, R.
Br	160	Uferschwaben°	17.06.2021	Glashütte: Gewerbegebiet/SE; Nesterzählung	Kretzschmar, F.
Br	15	Uferschwaben	24.06.2021	Kreetsand, besetzte Nester/HH	Rupnow, G.
Br	3	Uferschwaben	29.06.2021	Hovekanal, Peute, Nester in Kai- mauer/HH	Rupnow, G.
Br	25	Uferschwaben°	02.07.2021	Neuland/HH; mind. 10 BP	Poerschke, I.
Br	30	Uferschwaben	04.07.2021	Oderhafen, Kaimauer, besetzte Nester (mind.)/HH	Rupnow, G.
Ra	600	Uferschwaben°	17.07.2021	Fährmannssander Watt/PI	Rust, T.
Br	80	Uferschwaben°	28.07.2021	Glashütte: Gewerbegebiet/SE; Nesterzählung	Kretzschmar, F.
Ra	870	Uferschwaben°	28.07.2021	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Wegst, C.
Ra	720	Uferschwaben°	30.07.2021	Fährmannssander Watt/PI	Wegst, C., Rust, S.
Br	1	Bartmeise°	04.06.2021	Fährmannssander Watt/PI; mit Nistmaterial	Häusler, K.
Br	4	Bartmeisen°	09.06.2021	KeSt Krümse/WL; 4 dj.	Dierschke, V.
HH	1	Sumpfrohrsänger°	10.06.2021	Uhlenhorst (Außenalster)/HH	Barg, M.



Eine Scafstelze „wie aus dem Bilderbuch“ (Wedeler Marsch/PI, 04.07.2021, S. Buchwald)



Ein kleiner Schilfrohrsänger will Futter - jetzt! (Wedeler Marsch/PI, 03.07.2021, C. von Valtier)

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
HH	1	Teichrohrsänger°	19.06.2021	Alter Botanischer Garten/HH	Weßling, B.
Br	6	Drosselrohrsänger°	02.06.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Br	6	Drosselrohrsänger°	05.06.2021	KeSt Krümse/WL	Allenstein, D.
Br	6	Drosselrohrsänger°	09.06.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
HH	1	Dorngrasmücke°	09.06.2021	Altona-Nord/HH	Teenck, G.
HH	1	Dorngrasmücke°	14.06.2021	Klostertor/HH	Bockmann, M.
Ra	2.000	Stare°	03.07.2021	Oberalsterniederung; östl Fahrenhorster Brücke/SE	Lohse, E.
Ra	2.000	Stare°	06.07.2021	Kirchwerder/HH	Wesolowski, K.
Ra	7.000	Stare°	10.07.2021	Fährmannssander Watt/PI; Schlafplatz	Fick, G.
Ra	10.000	Stare°	13.07.2021	Fährmannssander Watt/PI	Pancke, A.
Ra	2.000	Stare°	30.07.2021	Borstel / Jork/STD; nach der Ernte an den jetzt zugänglichen Kirschbäumen	Lühmann, W.
Br	1	Wasseramsel°	07.06.2021	Aumühle, Mühlenteich/RZ	Sokollek, V.
Br	2	Wacholderdrosseln°	07.06.2021	Alsterniederung bei Fahrenhorst/OD; futtertragend	Wesolowski, K.
Br	2	Wacholderdrossel°	14.07.2021	Feldmark NO Wilstedt/OD; futtertragend	Lindinger, U.
Br	1	Zwergschnäpper°	01.06.2021	Altengamme/HH	Dwenger, A.
Br	1	Zwergschnäpper°	12.06.2021	Wälder O Langenrehm/WL; Gesang	Frank, F.
HH	1	Trauerschnäpper°	11.06.2021	Altona-Nord/HH	Dwenger, A.
Br	3	Braunkehlchen°	12.07.2021	Altengamme mit Vorland/HH	Jaschke, T.
Br	1	Braunkehlchen°	25.07.2021	NSG Kirchwerder Wiesen/HH	Hansen, H.
Br	1	Steinschmätzer°	06.06.2021	KeSt Krümse/WL	Stolt, A.
Br	1	Steinschmätzer°	24.06.2021	Laßrönne - Vorland/WL	Fahne, I.
Br	250	Haussperlinge°	12.07.2021	Scholenfleth, Mühlenwurth/PI	Rust, T.
Br	94	Haussperlinge°	23.07.2021	HafenCity/HH	Woznica, M.
Zt	1	Thunbergschafstelze°	03.08.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
!	1	Zitronenstelze°*	28.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dj.	Apke, P.
!	1	Zitronenstelze°*	30.07.2021	KeSt Wedeler Marsch/PI; dj.	Rust, S.
HH	1	Gebirgsstelze°	03.06.2021	Alster, Schwanenwik/HH	Teenck, G.
HH	1	Gebirgsstelze°	22.07.2021	Alster, Schwanenwik/HH	Teenck, G.
Br	2	Karmingimpel°	03.06.2021	Pagensand-West/PI	Mandelartz, L.
Br	1	Karmingimpel°	09.06.2021	KeSt Krümse/WL	Dierschke, V.
Br	2	Karmingimpel°	10.06.2021	Pagensand und Nebelbe/PI	Mandelartz, L.
Br	3	Karmingimpel°	11.06.2021	Lühesand/STD; Gesang	Oberkampf, H.&J.
Br	2	Karmingimpel°	19.06.2021	Schwarztonnensand/STD	Lemke, H., Twietmeyer, S.
Br	1	Karmingimpel°	25.06.2021	Pagensand-Nord/PI	Mandelartz, L.
Br	1	Karmingimpel°	04.07.2021	Riepenburg / Zollenspieker/HH; Gesang	Poerschke, I.

	Anzahl	Art	Datum	Gebiet/Krs/Sonstiges	BeobachterIn
Br	1	Karmingimpel°	06.07.2021	Schwarztonnensand/STD	Bludau, F.
Br	1	Karmingimpel°	09.07.2021	Schwarztonnensand/PI	Bludau, F.
HH	1	Girlitz°	23.07.2021	Außenalster/HH; üfl.	Hellberg, T.
Br	4	Fichtenkreuzschnäbel°	27.06.2021	Butterbargsmoor/PI; P.+2dj.	Schinke, H.
Dz	7	Fichtenkreuzschnäbel°	09.07.2021	Altengamme/HH	Lachmann, L.
Dz	9	Fichtenkreuzschnäbel°	09.07.2021	Schnelsen/HH; üfl.	Rust, Fam.
Br	2	Fichtenkreuzschnäbel°	25.07.2021	Hülshorst/RZ; Gesang	Frädrich, A.
Dz	5	Fichtenkreuzschnäbel°	03.08.2021	Eidelstedt / Kollauniederung/HH	Rust, T.
Br	1	Grauammer°	04.06.2021	Klein Hansdorf/OD	Weßling, B.
Br	1	Grauammer°	24.06.2021	Klein Hansdorf/OD	Weßling, B.
Br	1	Grauammer°	27.06.2021	Boberger Niederung/HH; Gesang	Rastig, G.
Br	1	Grauammer°	28.06.2021	Boberger Niederung/HH	Rastig, G.
Br	1	Grauammer°	29.06.2021	Achtermoor/HH	Rastig, G.
Br	1	Grauammer°	29.06.2021	Boberger Niederung/HH	Rastig, G.



„Ein Himmel voller Säbelschnäbler“ (Wedeler Marsch/PI, 22.07.2021, M. Rudolph)

Aktuelle Literatur

Wir lasen in BTONews

Nr. 337 (Winter 2020)

Ornithological Masterclass Nr. 18: Wie bleiben Vögel bei Kälte warm?

(Andreas Nord, Seiten 16-20)

Der Übergang vom Sommer zum Winter ist für Vögel eine enorme Herausforderung, weil die fortschreitende Jahreszeit ein vermindertes Nahrungsangebot, niedrige Temperaturen, kurze Tageslichtdauer und Schnee mit sich bringt. Im hohen Norden kann die Lufttemperatur um 50-60° C im Jahr variieren und die Dauer des Tageslichts von 24 Stunden Helligkeit im Sommer bis zu völliger Dunkelheit im Winter reichen. In Kiruna in Nordschweden etwa wurden 2018 im Februar -30,7° C und im Juli 30,0° C gemessen. Dies mögen Extremdaten sein, aber selbst in den vergleichsweise milden Wintern Westeuropas können die Temperaturen um mindestens 30° C unter denen des Sommers liegen und das Tageslicht nur 7-8 Stunden anhalten. Die Wintermonate zu überleben erfordert sowohl eine hohe Energieeinnahme, um warm zu bleiben, wie auch einen sorgsamsten Umgang mit den Reserven, um die langen Nächte zu überstehen. Das Problem besteht darin, dass der höchste Nahrungsbedarf zur Deckung des Energieverbrauchs in eine Jahreszeit fällt, in der Nahrung am schwierigsten zu beschaffen ist. Außerdem haben Vögel eine hohe Körpertemperatur. Selbst im Winter liegt diese am Tag zwischen 41 und 43° C. Bei den meisten Säugetieren sind es 35-38° C, verglichen mit uns haben Vögel also stän-

dig Fieber! Diese erhöhte Körpertemperatur ist natürlich im Sommer leichter zu erreichen als im Winter. Wie aber schaffen die Vögel dies in der kalten und dunklen Jahreszeit?

Viele Vogelarten Nordeuropas lösen dieses Problem, indem sie im Winter **in den Süden ziehen** – für sich gesehen schon eine risikoreiche und eindrucksvolle Unternehmung, aber vermutlich der einzig gangbare Weg, wenn diese Arten auf Insekten oder andere nur zu bestimmten Jahreszeiten verfügbare Nahrung angewiesen sind. Der **Winterschlaf**, mit dem manche Säugetierarten hoher Breiten die kalte Jahreszeit überstehen, ist bei Vögeln (mit Ausnahme der *Winternachtschwalbe* Nordamerikas) unbekannt. So bleibt unseren ganzjährigen Standvogelarten nur eine Kombination von morphologischen (körperbaulichen), physiologischen (organischen) und Verhaltensanpassungen, um die Härten unserer Winter zu überstehen.

Das **Verhalten** ist oft die erste Hilfsmaßnahme, wenn es kälter wird. Vögel bedecken unbefiederte Körperteile wie Schnabel und Beine, wenn sie rasten. Die Wahl eines geeigneten Ruheplatzes kann einen wichtigen Beitrag zum täglichen Energiehaushalt leisten. In schneereichen Gegenden bauen eini-

ge Vögel Schneehöhlen für die Nacht, denn Schnee ist ein guter Isolator: In der Höhle kann die Temperatur über dem Gefrierpunkt liegen, selbst wenn es draußen -20°C kalt ist. *Schneehühner* machen sich dies besonders zunutze, aber im hohen Norden tun dies auch Kleinvögel wie *Meisen* und *Birkenzeisige*.

Kleine Höhlenbrüter **schlafen** im Winter oft **in natürlichen (Baum)höhlen oder Nistkästen**. Auch wenn ein Nistkasten oft nicht wärmer ist als seine Umgebung, schützt er doch vor dem eisigen Wind, der oft die im Gefieder gespeicherte Wärmeschicht wegbläst. Ein Dach über dem Kopf schützt auch vor dem kalten Nachthimmel, der oft um 20°C kälter ist als der geschützte Schlafplatz. Eine Studie an schottischen *Schleiereulen* ergab, dass Vögel in einem ungeheizten Gebäude nur drei Viertel der Energie verbrauchten, die im Freien schlafende Vögel aufbringen mussten. Vögel können auch die Not kalter Nächte mit Artgenossen teilen, indem sie sich **in der Höhle zusammenkuscheln** – eine besonders wirksame Methode, um warm zu bleiben. Neben *Kaiserpinguinen* in der Antarktis, kennt man dies auch von manchen unserer Kleinvögel wie *Schwanzmeisen* und *Zaunkönigen*. In einem Nistkasten in Norfolk wurden 1969 als Rekord 61 Zaunkönige gefunden!

Wenn Verhaltensmaßnahmen nicht ausreichen, ist das **Gefieder** der Vögel ihre nächste „Verteidigungslinie“. Einige unserer Standvögel haben einen „Wintermantel“, der erheblich dicker und isolierender ist als das Sommergefieder. Vögel können auch laufend den Wärmeschutz ihres Gefieders anpassen, indem sie dieses glätten oder aufplustern und damit drastisch den Wärmeabfluss von ihrem Kör-

per verändern. Die stärksten Veränderungen zur Erhöhung der Wärmeenergieerzeugung von Vögeln bei kalter Witterung geschehen in deren Körper. Vögel erzeugen Wärme in ihren Skelettmuskeln durch einen Vorgang, den man „**Thermogenese durch Zittern**“ nennt und der manchmal durch heftiges Zucken deutlich sichtbar ist. Auch wir zittern ja, wenn es kalt ist. Alle Skelettmuskeln können zum Zittern dienen, aber die größte Muskelgruppe, bei den meisten Vögeln die Brustmuskeln, ist die wichtigste. Daher verzeichnen viele Vogelarten eine deutliche Zunahme der Brustmuskeln vom Sommer auf den Winter. Wärmeenergieerzeugung ist jedoch anstrengend, und so findet auch ein entsprechender Wuchs von Herz und Lunge statt, sodass der Vogel den erhöhten Bedarf an Sauerstoff im Blut für die hart arbeitenden Muskeln aufbringen kann. Oft tritt auch allgemein ein erhöhter Stoffwechsel innerhalb der Körperzellen ein, um das vergrößerte Volumen an Körpergewebe und Aktivität mit Energie zu versorgen. Dies wiederum erzeugt auch mehr Abfallprodukte, sodass die Vögel im Winter eine erhöhte Aktivität der Ausscheidungsorgane zeigen. Das Ergebnis ist eine hervorragende Wärmeenergieerzeugungsmaschine, die den Vogel warm und sicher durch den Winter bringt, sofern er ausreichend Nahrung findet, um die „gefräßiger“ gewordene „Maschine“ mit Brennstoff zu versorgen.

Wie Vögel es schaffen, einen erhöhten Energiebedarf in einer Zeit des Jahres nachhaltig zu decken, in der dies als besonders schwierig gilt, ist eine interessante Frage. Es überrascht daher nicht, dass Vögel **ihren Energieverbrauch** physiologisch, also durch ihre Körperfunktionen, **reduzieren** können. Dies

geschieht recht einfach, indem sich der Blutstrom in exponierte und schwer gegen Kälte zu schützende Körperpartien vermindert. Dabei wird über ein komplexes Netz von Blutgefäßen sichergestellt, dass ein flexibler Übergang von Wärme aus dem aus dem Körper kommenden warmen Blut in das kalte, aus den Extremitäten zurückströmende Blut stattfindet. So können etwa *Möwen* auf dem Meereseis ruhen, ohne wesentliche Wärmemengen über Beine und Füße zu verlieren. Auf ähnliche Weise können Vögel den Blutstrom in Richtung ihres Schnabels regulieren. Ein Experiment mit *Kohlmeisen* zeigte, dass Vögel sofort den Blutfluss in ihre Schnabelgegend energiesparend stoppten, wenn sie von der Nahrungsaufnahme an Futterstellen ausgeschlossen wurden.

Viele in unseren Breiten überwinterte Kleinvögel wie *Blau-* und *Kohlmeisen* können auch ihre **Körpertemperatur während der Nacht um 7-8° C senken**. Diese „Ruhephasen-Unterkühlung“ spart Energie, weil ein kalter Körper weniger Wärme an die Umgebung abgibt und weniger Energie verbraucht, um zu funktionieren. Diese Fähigkeit zum Energiesparen kann entscheidend für das Überleben im Winter sein. Ein unterkühlter Vogel ist natürlich träge, sodass diese Strategie recht risikoreich ist, wenn nächtliche Beutegreifer wie verwilderte Katzen oder Marder unterwegs sind. Auch wirken verschiedene andere Aspekte körperlicher Wärmeregulierung weniger gut, wenn ein Vogel unterkühlt ist. So sind Vögel in diesem Zustand weniger fähig, mit Infektionen umzugehen als solche mit höherer Körpertemperatur. Daher vermeiden Vögel im Allgemeinen eine Unterkühlung. Wenn dies jedoch nicht möglich ist,

passen sie ihre Körpertemperatur Nacht für Nacht sehr genau so weit an, wie sie es sich gemäß Umwelttemperatur, Prädationsrisiko, Erfolg bei der Nahrungssuche am Vortag und Gesundheitszustand leisten können.

Der **Klimawandel** führt das Winterwetter zu milderem und zunehmend instabileren Temperaturen, weniger Frost- und Schneetagen und verringerter Schneedecke. Für manche Vogelarten werden milderes Wetter und veränderte Niederschläge die Nahrungssuche erleichtern, wenn das Futter nicht mehr unter Schnee und Eis verborgen ist. Für andere könnte das Gegenteil eintreten, wie Untersuchungen am *Sperlingskauz* in Finnland zeigen. Dieser Beutegreifer jagt eifrig Kleinvögel und kleine Nagetiere und hortet seine Beute in Baumhöhlen. Diese Verstecke sind wichtig für Notzeiten, aber wie in unseren Haushalten benötigt eingelagerte Nahrung eine intakte „Gefriertruhe“. Die Studie ergab, dass die versteckte Beute infolge der durch den Klimawandel bedingten höheren Niederschläge im Herbst schneller verrottet. Die Käuze nutzten zwar trotzdem das verfaulte Futter, vor allem in nahrungsarmen Jahren, zeigten aber dafür eine geringere winterliche Überlebensrate.

Außerdem fördert der Klimawandel in höheren Breiten im Winter einen häufigeren **Wechsel zwischen Tauen und Wiedergefrieren**. Hierdurch können Vögel unmittelbar gefährdet sein, da ihre Fähigkeit zur eigenen Warmhaltung bei milder werdenden Temperaturen schneller nachlässt als sie bei einem erneuten Kälteeinbruch wieder eintritt. Wiederkehrender Frost in verschneiten Bereichen erzeugt zudem dicke Eiskrusten am

Boden und an Ästen, die Vögel von Nahrungsquellen aussperren. Gefrorener Boden verwehrt auch Vögeln, die gerne in Schneehöhlen Schutz suchen, diesen Schutz. Zu erwarten ist daher, dass der Klimawandel den Wintervögeln größere Härten bringen wird, obwohl mildere Temperaturen den unmittelbaren Energiebedarf verringern.

Einige Säugetierarten legen als Vorbereitung auf den Winterschlaf große **Fettreserven** im Körper an. Vögel tun dies nur vor dem Zug, aber kaum als Vorbereitung für den Winter. Eine bemerkenswerte Ausnahme ist die *Schneehuhn*-Unterart von Svalbard (Spitzbergen), ganzjährige Arktis-Bewohnerin und Landvogel mit der nördlichsten Verbreitung. Diese Art nutzt auf einzigartige Weise die herbstliche Nahrungsfülle der Arktis, sodass sie, wenn sich im November die Polarnacht über Svalbard senkt, ihre Körpermasse ver-



Ringeltaube im Regen - mindestens so aufgeplustert wie an kalten Wintertagen (Kirchwerder/HH, 21.06.2021, U. Meede)

doppelt hat. Auch mitten im Winter nimmt der Vogel noch Nahrung auf, wenn auch bedeutend weniger. Das angesammelte Körperfett im Verein mit dem superb isolierenden Gefieder und einem allgemeinen Zurückfahren energieverbrauchender Körperfunktionen erlauben es dem Vogel, während der viele Monate andauernden Dunkelheit relativ inaktiv zu bleiben. Wenn dann das Tageslicht Mitte Februar zurückkehrt, ist der Vogel völlig fettfrei, aber nun sind Fettreserven auch weniger wichtig, da die schnelle Rückkehr des Lichts die Futtersuche erleichtert.

Ansetzen übermäßiger Fettreserven für den Winter ist bei Kleinvögeln selten, weil das höhere Gewicht das Fliegen erschwert und verlangsamt und somit ein erfolgreiches Entkommen vor Sperber oder Sperlingskauz unsicherer macht. Stattdessen lagern sie genau die passende Fettmenge an, um den Tag und die Nacht zu überstehen – etwas mehr, wenn keine Greife zu erwarten sind, etwas weniger, wenn die Gegend riskant ist. So gibt es im Winter einen täglichen Zyklus der Fettaufnahme, bei dem die Vögel den Tag relativ mager beginnen und dann Reserven für die kommende Nacht aufbauen. Bei starker Kälte legen z.B. *Kohlmeisen* über den Tag bis zu 10 % ihrer morgendlichen Körpermasse an Fett zu und verbrennen es über Nacht wieder. Dies zu schaffen ist eine enorme Leistung und erfordert intensive ständige Nahrungsaufnahme, solange das Tageslicht anhält. Für den Menschen würde dies bedeuten, am Tag 8 kg Fett zu verzehren und über Nacht restlos zu verbrennen!

Auswahl und Übersetzung: ROLF DÖRNBACH



Ein Rotkehlchen wagt sich „indoor“ (Halstenbek/PI, 27.06.2021, M. Török)



Sandregenpfeifer (Wedeler Marsch/PI, 31.07.2021, S. Rust)



Ein kleiner Schilfrohrsänger - bald geht's nach Afrika (Wedeler Marsch/PI,
links: 03.07.2021, C. von Valtier, rechts: 04.07.2021, S. Buchwald)

Sie erhalten die „Mitteilungen des Arbeitskreises Vogelschutzwarte Hamburg“ noch nicht automatisch monatlich als pdf-Datei? Dafür genügt eine kurze E-Mail an info@ornithologie-hamburg.de.

Wenn Sie die regelmäßige Herausgabe dieser „Mitteilungen“ und die vogelkundlichen Projekte unseres Arbeitskreises unterstützen möchten, bitten wir Sie um einen Beitritt zu unserem Förderverein (vgl. Antrag nächste Seite)

Für den Arbeitskreis

S. Baumung *Krebs* *Mitschke*

Sven Baumung, Hüllenkamp 29, 22149 Hamburg, 0 40 / 672 19 27

Sven.Baumung@ornithologie-hamburg.de

Bianca Krebs, 0 40 / 4 28 40-33 79 (montags bis donnerstags)

Bianca.Krebs@bue.hamburg.de

Alexander Mitschke, Hergartweg 11, 22559 Hamburg, 040 / 81 95 63 04

Alexander.Mitschke@ornithologie-hamburg.de

Beitrittserklärung zum „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“

Ich möchte dem „Förderverein Tierartenschutz in Norddeutschland e. V.“ beitreten, und zwar mit folgendem Jahresbeitrag als

Fördermitglied (50 €)

Ich werde Mitglied auf Lebenszeit (20facher Jahresbeitrag)

Mitglied (25 €)

Schüler/Student (13 €)

Den Mitgliedsbeitrag überweise ich auf das Konto bei der Hamburger Sparkasse:

IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98

BIC HASPDEHHXXX

Außerdem spende ich jährlich/ einmalig €, die ich ebenfalls auf das o. a. Konto überweise.

Name, Vorname :Geburtstag:

Straße:Beruf:.....

PLZ, Ort:

Ich wünsche die Zusendung der Mitteilungen des Arbeitskreises an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg an folgende Email-Adresse:

.....

(Datum)

(Unterschrift)

Diese Beitrittserklärung können Sie senden

per Post an:

oder

per Mail an:

FTN

mrtborn@googlemail.com

c/o Martina Born

Wartenau 17

22089 Hamburg

Kontakt für telefonische Nachfragen: Martina Born, Tel. 0176/ 520 290 77

Adresse:
Siehe oben

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN DE84 2005 0550 1240 1215 98
BIC HASPDEHHXXX

1. Vorsitzender
Stellv. Vorsitzender
Schriftführerin
Schatzmeister

Alexander Mitschke
Sven Baumung
Martina Born
Ekkehard Diederichs



Grauschnäpper „unter dem Blätterdach“ (Kirchwerder/HH, 28.07.2021, U. Meede)



So wünscht sich der Grünspecht einen Garten (Iserbrook/HH, 20.05.2021, B. Eisenhardt)



Neozoen unter sich - Nutria hat keine Lust auf den Streit (Wedeler Marsch/PI, 03.07.2021, P. Urban)

Sie erhalten unsere „Mitteilungen des Arbeitskreis Vogelschutz warte Hamburg“ per E-Mail oder per Post zugesandt, weil Sie sich für Informationen aus dem Arbeitskreis interessieren und daher dem Bezug unserer Mitteilungen zugestimmt haben. Für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, haben wir Ihre E-Mail Adresse und Ihren Namen (Versand per E-Mail) oder Ihre Anschrift und Ihren Namen (Versand per Post) gespeichert. Diese Daten werden auch nur für diesen Zweck, den Versand unserer Mitteilungen, gespeichert und verwendet. Dritten werden Ihre Daten nur insoweit zugänglich gemacht, wie für den Versand unserer Mitteilungen unabdingbar notwendig. Sie können dem Bezug der Mitteilungen und damit der Einwilligung zur Speicherung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten jederzeit widersprechen. In diesem Fall werden Ihre personenbezogenen Daten unwiderruflich gelöscht und der Versand unserer Mitteilungen an Sie eingestellt. Möchten Sie den Bezug der Mitteilungen beenden, können Sie uns wie folgt erreichen:

- Per E-Mail: info@ornithologie-hamburg.de
- Per Post: FHH – BUKEA, Amt für Natur- und Ressourcenschutz, Abteilung Naturschutz – Staatliche Vogelschutz warte, Bianca Krebs, Neuenfelder Straße 19, D - 21109 Hamburg